

Mai 2024

STADTMAGAZIN BREMEN

Freizeittipps

Unterwegs in der Region

Kickoff

Football im Weserstadion

Nachgefragt

Hinter den Kulissen von „Körperwelten“

Thomas Schaaf lässt die Saison 2003/2004 noch einmal Revue passieren

Der Doubletrainer

**BEGEGNET
EUCH!**

Willkommen- bei-Wontorra.de

**Die Talkshow mit
Laura Wontorra**

und spannenden Gästen aus
Bremen und Bremerhaven.

100 JAHRE

GEWOBA



EINE FÜR ALLE

Alles in grün-orange

Man mag es kaum glauben, aber es ist tatsächlich schon 20 Jahre her. Damals verzauberte die Bundesligamannschaft von Werder Bremen die gesamte Republik mit attraktivem Offensivfußball. Werder stand für Spektakel, Tore und Euphorie. Und das, obwohl die Saison mit einem 0:4 im UI-Cup in Pasching denkbar schlecht gestartet war. Zum anfänglichen Missmut ob der Niederlage in Österreich kamen dann auch noch die grünen Trikots mit den orangenen Ärmeln, die umgangssprachlich gerne als Papageientrikots bezeichnet wurden. Nicht nur die Traditionalisten unter den Werderfans runzelten dabei zunächst die Stirn. Doch allen Vorbehalten zum Trotz steigerte



Redaktionsleiter Martin Märten.

Foto: S. Strangmann

te sich das Team um Trainer Thomas Schaaf von Spiel zu Spiel, wurde souverän Deutscher Meister und Pokalsieger, stellte mit Ailton den Tor-schützenkönig und der bunte Sportdress wurde zum absoluten Verkaufrenner. Ganz Bremen war plötzlich grün-orange und eine ganze Region stolz auf seine Helden. Im Interview mit dem STADTMAGAZIN geht Meistertrainer Thomas Schaaf noch einmal auf die Besonderheiten des Teams ein und lässt die Saison zwei Jahrzehnte später Revue passieren.

Der Mai ist der Monat der Feiertage. Das fängt am 1. ganz traditionell mit dem Tag der Arbeit an, geht über Christi Himmelfahrt (9. Mai), welcher auch gerne einmal als „Vatertag“ begangen wird, und endet mit Pfingsten (19. und 20. Mai). Kein Feiertag ist hingegen der Muttertag (12. Mai), obwohl der Ehrentag das nach Meinung vieler längst verdient hätte. Einfach den Müttern, Großmüttern und Ehefrauen einmal danke sagen. Meist ist das verbunden mit kleinen Geschenken wie Blumen oder Pralinen. Dass das auch anders geht, zeigen wir bei den von uns zusammengestellten Geschenktippis.

Bereits 2010 sorgte Dr. Gunther von Hagens Ausstellung „Körperwelten“ für einiges Aufsehen und viele Besucher:innen in der Hansestadt. Gastierte man damals noch unter dem Motto „Eine Herzenssache“ im alten Postamt, ist man jetzt seit dem 19. April mit „Am Puls der Zeit“ im BLG-Forum zu Gast. Die Ausstellung zeigt den menschlichen Körper in vielen Facetten, seine Verwundbarkeit und sein Potenzial angesichts der Herausforderungen, die er im 21. Jahrhundert zu bewältigen hat. Im Vorfeld der Ausstellung war das STADTMAGAZIN im brandenburgischen Guben, um sich vor Ort im Plastinarium ein Bild davon zu machen, wie die Plastinate hergestellt werden.

Am 2. Juni gibt es im Weserstadion keinen Anstoß, sondern einen Kickoff, anstatt Fußball wird dann Football gespielt. In der European League of Football treffen in der Heimspielstätte von Werder Bremen die Hamburg Sea Devils auf die Paris Musketeers. Dabei ist rund um das Weserstadion ein umfangreiches Rahmenprogramm geplant, mit Musik, Showelementen sowie Burgern und Co. Ein Event für die ganze Familie.

Das gesamte Team des STADTMAGAZIN Bremen wünscht viel Spaß beim Lesen!

Mit uns in besten Händen!

Sie möchten verkaufen... wir suchen Immobilien aller Art in Bremen u. Umland... Werteschätzung für Sie kostenlos!

Eine marktgerechte Bewertung ist die Voraussetzung für eine erfolgreiche Vermittlung.

Wir verfügen über das Know-how und langjährige Erfahrung, kompetent und seriös erledigen wir für Sie die gesamte Abwicklung, vom ersten Kontakt bis zur notariellen Beurkundung des Kaufvertrages und darüber hinaus bleiben wir selbstverständlich ihr Ansprechpartner, lernen Sie uns kennen!



BASSE
Immobilien OHG

28277 Bremen • Tel. 0421-614421/-87189063

Mobil: 0173 2404099 / 0177 3381293

info@basse-immobilien.de

www.basse-immobilien.de

IMPRESSUM

STADTMAGAZIN BREMEN

Herausgeber & Verlag:

WESER-KURIER Mediengruppe
Magazinverlag Bremen GmbH
Martinistraße 43, 28195 Bremen

Telefon 04 21 / 36 71-49 90

E-Mail info@stadtmagazin-bremen.de

Geschäftsführung: Mario Brokate, Volker Schleich

Redaktion: Martin Märten (V.i.S.d.P.),
Kristina Wiede, Christina Ivanda, Max Stascheit, Svenja Conrad

Autoren: Jean-Julien Beer, Dirk Böhling, Matthias Höllings,
Temi Tesfay, Werner Schwarz

Grafik/Layout: B.O. Beckmann

Anzeigen: Mario Brokate (verantwortlich), Volker Schleich,
Anja Höpfner, Anne Zeidler, Dieter Kück, Per-Uwe Baad

Anzeigenannahme: Tel 04 21 / 36 71-20 55 und -49 85

Druck: Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG,
Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

Urheberrechte: Der Nachdruck von Beiträgen ist nur mit
Genehmigung des Verlages und mit Quellenangabe gestattet.

Titelbild: Marco Meister

Abonnement: € 30,- für 12 Ausgaben (inkl. MwSt. und Versand)

Verwendung personenbezogener Daten

Wenn Sie freiwillig an einem Gewinnspiel teilnehmen wollen, erheben und verarbeiten wir auf der Grundlage des Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO (berechtigtes Interesse) die hierzu von Ihnen zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten in dem Umfang, den die Teilnahme an dem Gewinnspiel erfordert. Berechtigtes Interesse unsererseits ist die effiziente Durchführung der Aktion.

Sofern wir die Aktion mit Kooperationspartnern durchführen, übermitteln wir Ihre Daten auch zweckgebunden an diese. Nach der Gewinnspielteilnahme werden wir, nach Übermittlung der Daten der Gewinner an den Veranstalter, Ihre diesbezüglichen Daten löschen. Das Mindestalter zur Teilnahme an Gewinnspielen beträgt 18 Jahre.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.stadtmagazin-bremen.de/datenschutz.



**„Musik ist immer politisch“:
Fischer-Z im Interview** **36**



**Nächtlicher Streifzug:
Lange Nacht der Museen** **46**

Fotos: Ingo Wagner, Bruno Cornil



REISESERVICE
WOHLFAHRT

mit Reiseleitung von der
Abfahrt bis zur Rückkehr



- ◆ **Dänemark** 02. – 07.07.24
- ◆ **Göteborg** 20. – 24.07.24
- ◆ **Wien m. Bratislava** 27.07. – 03.08.24
- ◆ **Kopenhagen** 26. – 29.08.24

Information und Buchung unter
04264 - 83 74 555 sowie unter
www.reiseservice-wohlfahrt.de

TITELSTORY

„Ein unglaublicher Moment!“ **12**
Thomas Schaaf über Werders Double-Saison 2003/2004

LOKALES

Aus Liebe zum Fahrrad **7**
WFB prämiert drei Kurzfilme zum Themenjahr 2024

Beistand und Hilfe **9**
Gewaltschutzambulanz in Bremen Mitte eröffnet

GESCHENKTIPPS ZUM MUTTERTAG

Danke, Mama! **22**
Von wegen immer nur Blumen: Alternative Präsentideen

BILDUNG

Mit Bildung und Talent erfolgreich **24**
vocatium-Messe hilft dabei, den passenden Beruf zu finden

GASTRO

Temis Töpfe **28**
Rezept: Burrata mit fermentiertem Spargel

KONZERTE

Dritte Runde für „Haven Beatz“ **38**
Hip-Hop-Festival in Bremerhaven

DIVERSES

„Wie eine Pyjamaparty“ **42**
Gerburg Jahnke zu Gast in der Glocke

AUSSTELLUNGEN

Der Tod als Ausstellungsobjekt **47**
Zu Besuch im Plastinarium der „Körperwelten“

RUBRIKEN

Editorial **3**
Impressum **3**
Kolumnen **6, 14 und 21**
Rätsel **50**



03. - 07.07.24

Drachen und sagenhafte Tierwesen



20.09.24 - 20:00h

Jazzrausch Bigband Bangers Only!



05.10.24 - 20:00h

Spaceship Earth by Mark Armstrong



12.10.24 - 14:00h

Die kleine Meerjungfrau



02.11.24 - 20:00h

Tim Fischer glücklich

30.04. - 02.05.2024
Shen Yun 2024

11.05.2024 - 20:00h
The Blues Brothers

24.05.2024 - 20:00h
Ruslan Belyy

13. - 15.09.2024
Flashdance

28.09.2024
Tag der offenen Tür

03.05.2024 - 20:00h
God save the Queen

16.05.2024 - 20:00h
SUCHT & SÜCHTIG

26.05.2024 - 14:00h
Die kleine Hexe

16.09.2024 - 20:00h
Joe Jackson

03.10.2024 - 20:00h
Philipp Poisel

04.05.2024 - 19:00h
Heaven Can Wait Chor

17.05.2024 - 20:00h
Forever Tango

30.06.2024 - 19:30h
Kearsney College Choir

22.09.2024 - 14:00h
Momo - von Michael Ende

10. - 11.10.2024
The Addams Family

05.05.2024 - 19:00h
Golden Ace - Die Magier

18.05.2024 - 20:00h
Bastian Bielendorfer

18.08.2024 - 19:00h
Siegfried & Joy

24.09.2024 - 20:00h
Scott Bradlee's Postmodern Jukebox

17.10.2024 - 20:00h
Gianna Bacio - Sexfluence

06./13./20./27.05.2024
Metropol Jazz Lounge

22.05.2024 - 20:00h
Der Schwanensee

30.08. & 25.09.2024
Mehr Nutzen, mehr Koks

27.09.2024 - 20:00h
Masud Akbarzadeh

und viele mehr ...

Das komplette Programm & Tickets versandkostenfrei: metropol-theater-bremen.de



WATERFRONT
SEEBÜHNE
BREMEN

DAS OPEN-AIR HIGHLIGHT
12.07. - 04.08.2024



18.07.24 - 20:00h
SASHA



19.07.24 - 20:00h
Dieter Bohlen



21.07.24 - 19:00h
Markus Krebs



23.07.24 - 20:00h
The Quarrymen Beatles



27.07.24 - 20:30h
PHIL



28.07.24 - 17:00h
Seebühne rockt!

12.07.2024 - 20:30h
SCHILLER - Sommerlust

16.07.2024 - 20:00h
The Magical Music of Harry Potter

24.07.2024 - 20:00h
Ben Zucker

31.07.2024 - 20:00h
Alex Christensen & Friends

13.07.2024 - 20:00h
Kool & The Gang Sold out

17.07.2024 - 20:00h
Gregory Porter

25.07.2024 - 20:00h
Jamie Cullum

01.08.2024 - 20:00h
Clueso Sold out

14.07.2024 - 10:30h
Slammer Filet

20.07.2024 - 20:00h
Highland Saga - Celtic Night

26.07.2024 - 20:30h
Fritz Kalkbrenner

02.08.2024 - 20:00h
Matthias Reim

14.07.2024 - 16:00h
Die Schatzinsel

21.07.2024 - 11:00h
BREMEN VIER Kinderfestival

29.07.2024 - 20:00h
Hossa - aber bitte mit Schlager!
Die FRITZ-Schlagershow

03.08.2024 - 20:00h
Element of Crime Sold out

14.07.2024 - 20:00h
Public Viewing - EM Finale

22.07.2024 - 19:30h
Nabucco - Klassik Open Air

30.07.2024 - 20:00h
echoes performing the music of Pink Floyd

04.08.2024 - 19:00h
Philharmonic Rock

BABY-BOOMER-BÖHLING

Kapellmeister

Kennen Sie das? Plötzlich und unerwartet ploppt in Ihrem inneren Ohr ein Name aus vergangenen Zeiten auf, der Ihnen irgendwie sehr präsent ist, obwohl Sie nicht sofort wissen, wo Sie ihn hinstecken sollen. Mir ist das neulich passiert. Aus dem Nichts kam mir der Name Heinrich Riethmüller in den Sinn. Wer war das denn bitte noch mal? Aus demselben Nichts fiel es mir plötzlich wieder ein und noch dazu die „Jochen-Brauer-Band“. Diese und der eben genannte Herr waren nämlich bei der Fernsehshow „Dalli Dalli“ für die Musik zuständig. Dort konnte man auch gelegentlich den Klängen der „Götz-Wendlandt-Combo“ folgen, während Schnellzeichner Oskar aus Zahlen Preise malte.

Wenn Sie nun aber glauben, damit hätte sich das Thema erledigt – weit gefehlt, denn nun ging die Namensfindung erst richtig los. Wie hießen denn die anderen dirigierenden Kollegen? Ja, es waren tatsächlich alles Männer. Max Greger zum Beispiel, der immer – wenn er nicht gerade in Shows wie „3mal9“ oder „Musik ist Trumpf“ vor seinem Orchester stehend Saxofon oder Klarinette spielte – so breit grinste, dass ich als Kind dachte, er könne im Kreis lachen.

Klarinette spielte auch sein betagter Kollege Hugo Strasser, der zusammen mit Franz Grothe vom „Blauen Bock“ zu den Ältesten seiner Zunft gehörte. Immer mal wieder tauchte auch ein gewisser Franz Lambert, der Erfinder des fahrradtauglichen Tasteninstrumentes, oder Gotthilf Fischer auf, der alles dirigierte, was nicht schnell genug auf den Bäumen war.

Dann gab es noch den Bremer Schöpfer der Hitparaden-Titelmelodie, James Last, der gerne in einem weißen Anzug barfuß im Sand stand, während sein Orchester auf einer Südseeinsel „Nonstop Dancing“ spielte und Paul Kuhn, den Mann am Klavier, ein großer Jazzpianist mit Dackelaugen, der als Dauergast im Fernsehen der 1970er-Jahre immer bedauerte, dass es auf Hawaii kein Bier gab, und natürlich den Großmeister und deutschen Superstar Bert Kaempfert, dessen Lieder von Frank Sinatra, Elvis und Al Martino gesungen wurden.

Bevor ich nun aber den Kopf wieder Bandleader-frei bekomme und mich wieder anderen Gedanken zuwenden kann, dürfen zwei große Namen von Musikvorständen auf gar keinen Fall unerwähnt bleiben. Der eine dirigierte sich immer mit hochgezogenen Augenbrauen und einer wippenden Handbewegung von rechts oder links ins Bild, wenn die Kamera eigentlich nur sein musizierendes Personal, die „Original Egerländer“ abbilden wollte ... Richtig: Ernst Mosch! Und der andere zierte mit gewellter Föhnfrisur und Silberblick das Cover einer LP im Plattenschrank meiner Eltern: Günter Noris und die Big Band der Bundeswehr, ohne den wahrscheinlich jede zweite Tanzschule pleite gegangen wäre. Mehr Kapellmeister meiner Kindheit fallen mir jetzt nicht ein, aber Ihnen vielleicht, wenn Sie wie ich gerade nichts Besseres zu tun haben, als genau darüber nachzudenken.



Dirk Böhling, Jahrgang 1964, ist Schauspieler, Regisseur, Moderator und Autor. Im STADTMAGAZIN wirft er einen Blick auf seine Generation – und auf Bremen.



Foto: Blackwork

Festivalfeeling bei den „SummerSounds“

Kostenlos Livemusik genießen, sich mit Freund:innen oder der ganzen Familie in den grünen Neustadtwallanlagen vergnügen oder frische Impulse über Infostände und Mitmachaktionen bekommen – von Freitag, 31. Mai, bis Sonntag, 2. Juni, läutet das Musik- und Kulturevent „SummerSounds“ die Open-Air-Saison in Bremen ein. (SM)

Kohleausstieg bei swb

Seit 1906 haben die Mitarbeitenden von swb Erzeugung den Bremer Osten zuverlässig mit Fernwärme versorgt. Nun geht eine Ära zu Ende: Der Bremer Energieversorger legt jetzt den letzten in Bremen betriebenen Steinkohleblock – den Block 15 in Hastedt – offiziell still und steigt damit komplett aus der Kohleverstromung aus. Im vergangenen Jahr wurde bereits ein Blockheizkraftwerk in Betrieb genommen, welches die Verfeuerung von Kohle am Standort mit Gas ersetzt. (SM)

IN LILIENTHAL UND UMZU FÜR SIE DA!

- Zahnmedizinische Prophylaxe
- Professionelle Zahnreinigung
- Zahnaufhellung (Bleaching)
- Kariesbehandlung ohne Bohren
- Zahnersatz auf Implantaten



Hauptstraße 67 | 28865 Lilienthal
Telefon: 0 42 98 / 54 04 | www.zahnarztlaack.de

Aus Liebe zum Fahrrad

WFB prämiert drei Kurzfilme anlässlich des Themenjahres „FAHRRADja!24“

Bremens Seiten als Fahrradstadt, mal idyllisch, mal holprig, aber immer mit viel Emotion – das zeigten die mehr als 20 Imagefilme, die für den Kurzfilmpreis der Wirtschaftsförderung Bremen (WFB) im Rahmen des Filmfest Bremen eingereicht wurden.

Schon zum zweiten Mal vergibt die WFB einen Preis in einer eigenen Kategorie. In diesem Jahr drehte sich alles um den Drahtesel. Kurze Wege, flaches Land, grüne Strecken und viel zu sehen – kein Wunder, dass die Hansestadt Bremen so beliebt bei Radfahrenden ist. Deutschlands bekannteste Fahrradorganisation, der ADFC, hat Bremen in einer Umfrage als fahrradfreundlichste deutsche Großstadt ermittelt und 2024 bündelt das Themenjahr „FAHRRADja!24 – Bremen bewegt dich“ eine Vielzahl von Festivals, Veranstaltungen und mehr unter einem Motto.

In einer Matinee wurden kürzlich im Theater am Goetheplatz alle eingereichten Filme gezeigt und die drei besten prämiert. Der erste Platz mit einem Preisgeld von 1500 Euro ging dabei an „Von Speichen und Schlössern“ von Konstantin Kindt. Der Film punktet mit seiner emotionalen Geschichte um ein gestohlenen Rad. Laudatorin Jasna Hammann von der WFB-Abteilung Bremen Online begründete die Jurentscheidung: „Viele kennen das Gefühl: Man weiß erst, wie groß eine Liebe wirklich war, wenn man sie verloren hat. Von genau diesem Gefühl erzählt unser Gewinnerfilm. Und das auf wunderschöne und überraschend humorvolle Weise.“



Foto: Film-Still „Von Speichen und Schlössern“

Den zweiten Platz belegt der Film „Bossa Velo“ von Alexander Derben, der aus einem Fahrrad ein Musikinstrument gemacht hat. Auf den dritten Platz wählte die Jury den Film „The Bremer Fahrradway“ von Jan Lange. Der Beitrag zeigt, dass nicht immer alles rosig ist und beleuchtet auf humoristische Weise, wo es in der Stadt Verbesserungsbedarf für die Fahrradszene gibt. (SM)

Die drei prämierten Filme sind im Internet zu sehen unter www.youtube.com/@bremende.

Ins Museum?
~~Never!~~

Kunsthalle
Bremen

Übersee-
Museum*

Universum®
Bremen*

Focke-Museum

Hafen-
museum

botanika*

Museen
Böttcherstraße

Weserburg

Atlantis
Filmtheater*

kek
Kindermuseum*

Wilhelm
Wagenfeld Haus

An diesen Kulturorten
ermöglichen wir allen
unter 18 Jahren
den **KOSTENLOSEN**
Besuch.



Mehr Infos und Bedingungen(*) unter:
www.sparkasse-bremen.de/vorteile

Stark. Fair. Hanseatisch.



Die Sparkasse
Bremen




Weser Fähre

30. März – 3. Oktober 2024

alle 30 min	PIER 2	Molenturm	Lankenauer Höft
Samstags	12-20:30	12:10-20:40	12:20-20:50
Sonntags Feiertags	11-19:30	11:10-19:40	11:20-19:50
Im Sommer auch freitags (7.6. – 26.7.24)	16-20:30	16:10-20:40	16:20-20:50

weserfähre-bremen.de

 Die Senatorin für Wirtschaft,
Häfen und Transformation

SEA DEVILS VS. MUSKETEERS

02 JUNI 2024 | 13:00

WOHNINVEST WESERSTADION



**RIESEN FOOTBALLERLEBNIS
FÜR DIE GANZE FAMILIE:
INKLUSIVE POWER-PARTY
MIT FOODTRUCKS UND
FESTIVAL-FEELING!**

**TICKETS
AB 16 €**



Foto: Hamburg Sea Devils

Im Stadion traf Patrick Esume (r.) auf Werder-Spieler Mitch Weiser.

Football im Weserstadion

ELF: Hamburg Sea Devils vs. Paris Musketeers

Eigentlich ist das Weserstadion die Heimstätte von Fußballbundesligist Werder Bremen. Am 2. Juni wird das anders, dann treffen dort die Hamburg Sea Devils ab 13 Uhr auf die Paris Musketeers. Europäischer Spitzen-Football zum Auftakt der „European League of Football“-Saison. Wir sprachen mit ELF-Commissioner Patrick Esume über das anstehende Event.

Wie ist es zu der Idee gekommen, in Bremen ein Footballspiel der European League of Football auszurichten?

Um unseren Sport und die ELF weiterzubringen, ist es essenziell wichtig, in großen Arenen zu spielen. Die Atmosphäre ist gleich eine ganz andere, unser Produkt erhält eine höhere Wertigkeit. Die Sea Devils haben das Ziel und den Anspruch, den ganzen Norden in der stärksten Liga in Europa zu vertreten und als Commissioner der ELF freue ich mich sehr darüber, dass wir zum ersten Mal nach Bremen und ins Weserstadion kommen. Was viele gar nicht wissen: Um die Ecke begann der deutsche Football, denn die Bremerhaven Seahawks waren Ende der 1970er-Jahre eines der Gründungsmitglieder der deutschen Football-Bundesliga. Die Gegend hat eine Football-Vergangenheit und viele Anhänger, die wir begeistern wollen.

Was erhoffen Sie sich von der Partie?

Neben den beiden Teams, den Sea Devils und den Paris Musketeers, wird auch die European League of Football die Gelegenheit nutzen, um noch mehr Menschen zu erreichen und ihnen unseren Sport und unsere Liga näherzubringen. Wir werden den Lifestyle rund um American Football nach Bremen mitbringen und ein großes Fest für die ganze Familie anbieten.

Was erwartet die Zuschauer:innen?

Für die Sea Devils ist es der Heimauftritt in die Saison 2024. Das Team und die Fans fiebern diesem Event entgegen und es wird auch rund um das Spiel viel geboten. Es wird eine Bühne geben mit Moderation, Interviews und Musik, es wird verschiedene Stationen für kleine und große Fans geben, an denen jeder Football selbst erleben kann. Und natürlich werden sich auch die Spieler präsentieren. Darüber hinaus erwartet die Leute natürlich absoluter Spitzensport und ein spannendes Spiel, denn beide Teams haben das Ziel, die Playoffs und dann auch im September das Championship Game in Gelsenkirchen zu erreichen. (MÄR)

VERLOSUNG

Wir verlosen 5 x 2 Tickets unter www.stadtmagazin-bremen.de.

Beistand und Hilfe

Gewaltschutzambulanz in Bremen eröffnet

Bremer:innen, die häusliche oder sexualisierte Gewalt erfahren haben, bedroht oder misshandelt werden, erhalten in der Hansestadt mit der Anfang April neu eingerichteten Gewaltschutzambulanz am Klinikum Bremen-Mitte umfassende Hilfe. So gibt es erstmals eigene Räumlichkeiten zur Untersuchung und Beratung. Zudem besteht die Möglichkeit einer vertraulichen Spurensicherung. „Die Hauptaufgabe der Gewaltschutzambulanz besteht darin, den Sachverhalt und die verursachten Gewaltverletzungen schriftlich und fotografisch zu dokumentieren und die Dokumentation für einen etwaigen Prozess oder Schadensersatzansprüche zu sichern“, erklärt Dr. Saskia Etzold, Fachärztin für Rechtsmedizin. Sie hat zuvor die Gewaltschutzambulanz an der Berliner Charité mit aufgebaut und über Jahre mit geleitet. Die Behandlung sei auch vertraulich, also ohne eine Anzeige möglich. Die Dokumentationen würden dann an einem sicheren Ort gelagert und bis zu zehn Jahre aufbewahrt, sodass sich Betroffene erst zu einem späteren Zeitpunkt zu einer Anzeige entschließen können. „Wir wollen den Betroffenen einen geschützten Rahmen und die Möglichkeit geben, die erlittene Gewalt beweisen zu können“, so Etzold.



Foto: Pixabay/StockSnap

Die medizinische Versorgung der Verletzungen findet weiterhin in der Notaufnahme des Klinikums Bremen-Mitte statt. Dazu wird Etzold eng mit dem ärztlichen und pflegerischen Team der Notaufnahme zusammenarbeiten. Die Gewaltschutzambulanz ist zudem mit den schon bestehenden Hilfe- und Beratungseinrichtungen im Land sowie weiteren Kliniken unter anderem in Bremen-Nord und Bremerhaven verzahnt – „eine enorme Verbesserung der Versorgung für Betroffene von häuslicher und sexualisierter Gewalt in unserem Bundesland“, so die Landesfrauenbeauftragte Bettina Wilhelm.

Die Gewaltschutzambulanz ist ein von der Gesundheitsbehörde finanziertes Projekt und die größte Maßnahme des Bremer Landesaktionsplans „Istanbul-Konvention umsetzen – Frauen und Kinder vor Gewalt schützen“. (CI)

Die Gewaltschutzambulanz ist montags bis freitags unter der Rufnummer 0421 / 497 73 920 in der Zeit von 8.30 bis 15 Uhr erreichbar.

BREMEN ERLEBEN!

KOSTENLOSES PROGRAMM FÜR GROSS & KLEIN

MARITIMER FAMILIENTAG
AM SPEICHER XI IN DER ÜBERSEESTADT
SONNTAG, 26. MAI 2024, 11 BIS 17 UHR

www.ueberseestadt.de

ÜBERSEESTADT BREMEN

Feuerwerk der Turnkunst
EUROPAS ERFOLGREICHSTE TURNSHOW

JETZT SCHON DIE BESTEN PLÄTZE SICHERN!

GAIJA
TOURNEE 2025

22.01.2025, 19 Uhr | 23.01.2025, 17 Uhr

ÖVB-Arena
BREMEN

TICKETS & INFORMATIONEN
www.feuerwerkderturnkunst.de sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen

ÖBMS WESER & REPORT | Die Sparkasse Bremen | FANUSSE | LOTTO | 3UE | PRG | VW | SPORT-THEME

Mode trifft auf italienische Kaffeekultur

AppelrathCüpper und Café Crastan: Neuer Fashion-Hotspot bietet nun auch kulinarische Gaumenfreuden



Fotos: AppelrathCüpper

Fashion hat ein Zuhause: Nach einem aufwendigen Komplettumbau ist das Damenmodehaus AppelrathCüpper unter der Geschäftsleiterin Edith Malik und ihrem Team in der Obernstraße zurück – mit neuem Look und ausgefallenem Gastrokonzept. Denn seit dem Grand Opening im März finden Kund:innen in dem modernen Gebäude nicht nur internationale Fashionlabels im neuen, exklusiven Ambiente vor. Das Café Crastan verwöhnt unter der Leitung von Peppino Burgio seine Gäste

auf über 100 Quadratmetern mit original italienischen Köstlichkeiten wie Antipasti, Dolci und Focacce sowie Aperitivo und natürlich Kaffeespezialitäten. Diese werden mit edlen Bohnen von „Crastan Caffè“ zubereitet, einer Premiumrösterei in Ligurien, die erst mit Peppino selbst ihren Weg nach Deutschland gefunden haben.

Das Unternehmen AppelrathCüpper versteht sich selbst als Gastgeber für alle trendbewussten Menschen in der Hansestadt und als einen Ort, an dem Genuss

und die Leidenschaft für die schönen Dinge des Lebens zelebriert werden: „Die Großinvestition ist ein klares Bekenntnis zum stationären Modehandel und zu Bremens lebendiger Innenstadt“, so das Statement der österreichischen Unternehmerfamilie Graf, Inhaber von AppelrathCüpper. (SM)

AppelrathCüpper, Obernstraße 55-71. Geöffnet ist montags bis freitags, 10 bis 18.30 Uhr sowie samstags von 10 bis 19 Uhr.

Jetzt 4 Wochen gratis testen und Preisvorteil sichern!*

Sicherheit auf Knopfdruck.

Der Johanniter-Hausnotruf.

Jetzt bestellen!
johanniter.de/hausnotruf-testen
 0800 32 33 800 (gebührenfrei)

Der Preisvorteil ergibt sich aus entfallender Anschlussgebühr und kostenlosem Probemonat. Gilt für alle Kunden, deren Pflegekasse die Basisleistungen des Hausnotrufsystems nicht übernimmt. Diese Kosten werden im 1. Monat der Versorgung durch die Johanniter getragen. Zusatzleistungen im Komfort/Premium sind im 1. Monat der Versorgung für alle Kunden gratis.

JOHANNITER

Neuer Regionalvorstand

Christian Dieckhöfer tritt Nachfolge an

Der 58-jährige Wirtschaftsingenieur Christian Dieckhöfer steht ab sofort der Johanniter-Unfall-Hilfe im Regionalverband Bremen-Verden vor. Er tritt damit die Nachfolge von Andreas Setzer an. Dieckhöfer wird künftig hauptamtlich die Geschäftsführung übernehmen, ehrenamtlicher Regionalvorstand bleibt Hans-Joachim Blohme.



Foto: Jan Heitmann

Der gebürtige Dortmunder arbeitet seit rund 30 Jahren in Bremen und fühlt sich in der Hansestadt heimisch. Genau wie sein Vorgänger ist er Quereinsteiger bei der Johanniter-Unfall-Hilfe. Zuletzt hat der Maschinenbau- und Wirtschaftsingenieur in der Geschäftsführung von zwei großen Bremer Unternehmen Logistikkösungen realisiert. „Ich hoffe, dass ich die Erfahrungen, die ich aus diesem Bereich mitbringe, in die für mich neuen Bereiche übertragen kann“, sagt Dieckhöfer.

In den nächsten Wochen möchte er zunächst die Vielfalt der Johanniter-Unfall-Hilfe und deren Mitarbeitende kennenlernen. „Außerdem möchte ich schauen, an welchen Stellen wir uns weiterentwickeln können.“ Als Beispiel nennt Dieckhöfer den Ausbau des Rettungsdienstes in Bremen, oder auch wie man die Kindertagesstätten weiter ausweiten und die Service-Wohnanlagen voranbringen könne. (SM)

Weitere Infos: www.johanniter.de



In anderen Häusern wurde das Designkonzept bereits erfolgreich umgesetzt. Eine ähnliche Ästhetik wird auch in Bremen angestrebt. Fotos: Clockwise

Workspace trifft auf Design

Clockwise: Anbieter für flexible Arbeitsplätze setzt Expansion fort und eröffnet Standort in Bremen

Räume schaffen, in denen es nicht nur um Arbeit geht, sondern vor allem um ein Ambiente, in dem die Gemeinschaft durch Flexibilität, Innovation und Wohlbefinden wachsen kann – das ist die Vision von Clockwise. Das 2017 gegründete Unternehmen mit Hauptsitz in London ist in Großbritannien unter anderem in handelsrelevanten Städten wie Bristol, Liverpool, Manchester und Edinburgh sowie in Nordirland, Belgien und den Niederlanden vertreten.

Anfang Mai eröffnet Clockwise jetzt seinen ersten Standort in Deutschland – und zwar in der Martinistraße in Bremen. Auf insgesamt fünf Etagen mit 1800 Quadratmetern und 430 Arbeitsplätzen bietet der neue Standort Raum für Unternehmen jeder Größe. Die Hansestadt spielt aufgrund ihrer Entwicklungsmöglichkei-

ten und ihrem bestehendem Handel laut Clockwise-COO Alexandra Livesey eine wichtige Rolle für die Expansionspläne des Unternehmens. „Während sich viele Konkurrenten auf größere Städte konzentrieren, sehen wir in B-Städten wie Bremen, wo internationale Marken den Markt für flexible Büroräume noch nicht vollständig erschlossen haben, große Chancen.“ Zudem beherberge Bremen als wirtschaftliches Zentrum an der Küste dank des hanseatischen und multikulturellen Hintergrunds eine Vielzahl von Unternehmen aus den Bereichen Schifffahrt, Luft- und Raumfahrt und Logistik sowie zahlreiche Start-ups, die sich auf ihre internationale Expansion vorbereiten.

Dynamisch und vielseitig

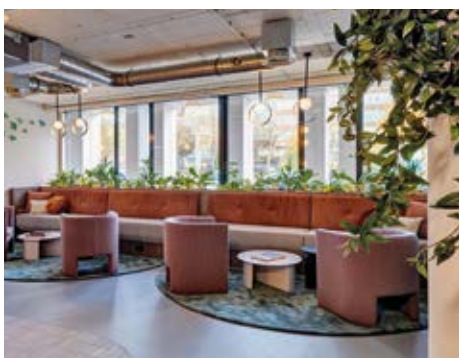
Das Herzstück von Clockwise Bremen ist das durchdachte Design. Die britische Designagentur Soda Studio hat sich der Inneneinrichtung angenommen und nutzt eine Designpalette aus erdigen Materialien, neutralen Hintergründen und einem durchdachten Layout des Raums. „Die Vision von Soda Studio war es, einen Arbeitsbereich zu schaffen, der so dynamisch und vielseitig ist wie die Mitglieder, die ihn nutzen“, erzählt der leitende Innenarchitekt Will Browne. Der nutzerzentrierte Ansatz



von Clockwise sei vor allem darauf ausgerichtet, Produktivität, Kreativität und Wohlbefinden zu fördern, indem Elemente wie natürliches Licht, warme Farbtöne und natürliche Materialien einbezogen würden.

Für Alexandra Livesey, die gebürtig aus der Nähe von Rostock stammt, ist es außerdem wichtig, lokale Gemeinschaften zu schließen. „Es wurde beispielsweise ein Workshop mit dem Kaufhaus ‚Made in Bremen‘ gehalten und mit lokalen Kunstgalerien gearbeitet, um Kunstwerke zu kuratieren, die unseren Räumen Lebendigkeit und Charakter verleihen. Durch die aktive Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen, Startups und Künstler:innen wird Clockwise zu einem integralen Bestandteil der Gemeinschaft und trägt zu deren Wachstum und Vitalität bei“, ist Livesey überzeugt. (SM)

Weitere Infos: www.work-clockwise.com



„Ein unglaublicher Moment“

Kultrainer Thomas Schaaf spricht im Interview über die Doublesaison 2003/2004

Fotos: M. Meister, J. Stoss (3)



Thomas Schaaf im Interview, bei der damaligen Ankunft am Flughafen und beim Austausch mit seinem Torjäger Ailton.

Foto: J. Stoss (2), FT. Koch

Es war der 8. Mai 2004. Werder Bremen versetzte mit einem 3:1-Erfolg bei Bayern München und dem daraus resultierenden Meistertitel eine ganze Region in Ekstase. Drei Wochen später holten sich die in dieser Saison Grün-Orangenen durch einen 3:2-Sieg gegen Alemannia Aachen auch noch den DFB-Pokal. 20 Jahre danach trafen wir den damaligen Erfolgscoach Thomas Schaaf und sprachen mit ihm über die Doublesaison, den Geist der Mannschaft und die Rolle der Fans für den Erfolg.

Moin Herr Schaaf, lassen Sie uns über die Doublesaison 2003/2004 sprechen. Wie war das damals?

Es fing sehr schlecht an. Wir mussten im UI-Cup nach Pasching. Es war eine ganz komische Situation, sehr warm und es herrschte gar keine richtige Fußballatmosphäre. Irgendwie spürte ich das schon bei der Mannschaft. Wir verloren unmittelbar vorm Saisonauftakt mit 0:4 beim FC Pasching aus Österreich vor 4500 Zuschauern. Genau der Wachmacher, den wir damals brauchten. Drei Tage später gewannen wir mit 3:0 zum Saisonauftakt bei Hertha BSC Berlin. Und es präsentierte sich ein komplett anderes Team, das von da an seinen Weg gehen sollte. Eigentlich hat der Weg, der uns zum Double geführt hat, aber bereits 1999, direkt nach dem Pokalsieg, begonnen. Wir sind damals mit einer anderen

Ausrichtung und einem anderen System in die neue Saison gegangen. Es stand uns ein Kader zur Verfügung, der sehr gefüllt war. Also haben wir erst einmal genau geguckt, mit wem wir unsere Idee vom Fußball verwirklichen konnten. Es gab auch Spieler, die kurzzeitig gekommen sind und uns dann auch wieder verlassen haben. Frank Verlaat ist so ein Beispiel. Er gehörte zwar nicht mehr zur Meistermannschaft, hat uns auf dem Weg dahin aber weitergeholfen.

Was war das Besondere an der Mannschaft?

Die Mannschaft war eine ganz besondere Einheit, die unbedingt den Erfolg wollte. Die Jungs haben sich gegenseitig immer wieder gepusht und wir hatten nicht nur elf sondern 22 oder mehr Spieler, also quasi zwei Mannschaften. Wenn einer ausfiel, kam ein anderer rein und machte es genauso gut. Angelos Charisteas ersetzte Ivan Klasnic, Nelson Valdes kam für Ailton und traf. Aber auch Viktor Skripnik, Pekka Lagerblom, Holger Wehlage oder Simon Rolles, um nur einige zu nennen, waren ganz wichtige Bestandteile der Mannschaft. Wille und Moral waren hervorragend. Ich erinnere mich an ein Spiel, das wir für die Ersatzspieler unter der Woche organisiert hatten. Sie traten damals gegen den belgischen Erstligisten Antwerpen an und fegten die im Trainingsspiel mit 5:0 vom Platz. So heiß waren die Jungs damals.

Und Sie hatten Anführer im Team.

Das stimmt. Wir hatten viele Anführer, ein zentraler Punkt war Johan Micoud, er hatte das Kommando und er hatte ein Ziel: Erfolg. Wenn einer aus der Mannschaft nicht so mitgezogen hat, wie er das wollte, konnte Johan sehr klare Ansagen machen. Es gab aber auch noch weitere Anführer, Frank Baumann zum Beispiel.

Auch die Neuverpflichtungen vor der Saison spielten sicherlich eine große Rolle.

Natürlich, da kam Ümit Davala von Inter Mailand und erklärte dem ersten Reporter, der ihn nach seinem Saisonziel fragte, dass das die Meisterschaft sei. Das mussten wir auch erst einmal verarbeiten.

Zudem wurde mit Valérien Ismaël ein damals 27-jähriger Verteidiger aus dem französischen Straßburg geholt, den kaum jemand auf dem Zettel hatte und der sich zu einem der besten Innenverteidiger der Liga entwickelte ...

Das war vor allem den hervorragenden Verbindungen von Klaus Allofs nach Frankreich zu verdanken. Das es so perfekt mit Mladen Kristajic in der Innenverteidigung passen und auch so schnell funktionieren würde, hatten wir auch nicht erwartet.

Wer zeichnete damals für die Spielerverpflichtungen verantwortlich?

Es war ein Zusammenspiel vieler Leute.



Das Double wurde von Mannschaft und Fans ausgiebig gefeiert.

Fakt ist aber auch, dass Klaus Allofs und ich uns über die Jahre zusammengefunden und eine Idee davon entwickelt haben, wie unser Fußball aussehen soll. Wir hatten nicht die wirtschaftlichen Möglichkeiten wie andere Vereine und mussten immer schauen und nach kreativen Lösungen suchen. Wir haben dann gesehen, wie sich das mit unserem Etat und unseren Möglichkeiten am besten realisieren ließ, von wo wir welche Spieler holen konnten. Damals gab es noch gewisse Lücken, die es heute so nicht mehr gibt. Heute ist der gesamte Spielermarkt schon komplett durchleuchtet. Wir hatten es da vielleicht noch ein bisschen einfacher. Aber trotzdem musste man immer schlau sein, um gute Leute zu finden. Man brauchte ein gutes Netzwerk, gute Verbindungen und ein gutes Scoutingsystem. Es wurde eine ganze Menge Vorarbeit geleistet, bevor Klaus und ich dann die finalen Entscheidungen getroffen haben.

Ein weiterer wichtiger Faktor des damaligen Teams war Torhüter Andreas Reinke, den Sie als damals 33-jährigen aus Murcia in Spanien geholt haben. Wie kommt man auf so einen?

Wir suchten einen Torwart und stießen dabei auf Andreas. Wir haben ihn dann beobachten lassen und uns wurde von seinen starken Leistungen und vor allem seiner unaufgeregten Art berichtet. Viele hatten vergessen, dass er 1998 mit dem 1. FC Kaiserslautern schon Deutscher Meister geworden war. Also haben Klaus und ich beschlossen, ihn persönlich zu beobachten. Wir sind nach Malaga geflogen und mussten dann erstmal das Stadion von Murcia suchen. Wir sind zuerst gar nicht ins Stadion reinkommen, mussten einmal komplett drum herumlaufen, um auf unsere Plätze zu gelangen. Was wir dann sahen, hat uns aber absolut überzeugt. Nach dem Spiel haben wir uns mit Andreas dann in Granada getroffen und die Sache klar gemacht.

Gab es eine Situation während der Saison, in der Sie dachten, dass das Ganze auch noch einmal kippen könnte?

Nein, wir sind aber auch ganz anders in die Saison gegangen. Wir hatten ja gar nicht



Foto: J. Stoss (2), FT. Koch

das Ziel, Meister und Pokalsieger zu werden. Nach dem schlechten Start gegen Pasing waren wir zunächst erst einmal froh dann positiv in die Saison gestartet zu sein. Uns war vor allem die Art und Weise unseres Fußballs wichtig. Wie die Mannschaft insgesamt aufgetreten ist, war einfach gut. Dass wir irgendwie versagen könnten hatten wir gar nicht auf dem Zettel, da die Erwartung gar nicht vorhanden.

„Es war eine Welle der Euphorie, auf der die Mannschaft getragen worden ist“

Gab es spezielle Momente während der Saison, in denen Sie dachten, dass mit der Mannschaft mehr möglich sei als ursprünglich geplant?

An erster Stelle sicherlich der Sieg in Frankfurt am 28. Spieltag. Da war richtig Feuer drin. Ein ganz schwieriges Spiel. Noch vor der Halbzeit gingen Ioannis Amanatidis von Frankfurt und Ümit Davala gemeinsam mit Rot vom Platz. Als wir uns dort letztendlich durch ein Elfmeterstor von Ismaël eine Viertelstunde vor Schluss behaupten konnten, habe ich erstmals daran gedacht, dass es mit der Meisterschaft klappen könnte. Aber auch das Spiel in Mönchengladbach, was wahrlich nicht unsere beste Leistung war und welches wir in Unterzahl durch ein Tor von Frank Baumann in allerletzter Minute gewinnen konnten, war sicherlich ein wichtiger Punkt an dem man merken konnte, was mit dieser Mannschaft möglich war. Und es gibt noch einige mehr.

Welche Rolle spielten damals die Fans für den Erfolg?

Eine sehr große, ich habe damals nicht umsonst gesagt, dass sie Fanmeister geworden sind. Es war eine Welle der Euphorie, auf der die Mannschaft getragen worden ist. Das fing an bei den anfangs etwas argwöhnisch beäugten sogenannten Papageientrikots (grün mit orangenen Ärmeln, Anm. d. Redaktion) an, welche nach der Saison zu den bis dato meistverkauften zählten und endete mit diesem wahnsinnigen Support

bei den Auswärtsspielen. Wir hatten immer tausende Fans im Rücken, der Auswärtsblock war quasi jedes Mal ausverkauft. Und dann diese Euphorie, als wir bei der Meistersfeier mit dem Bus über den Osterdeich gefahren sind. Da waren Großeltern mit ihren Enkeln, Akademiker und Arbeiter, Männer Frauen, Kinder und alle lächelten uns zu und waren voller Stolz. Ein unglaublicher Moment.

Vor dem „Endspiel“ am 32. Spieltag im Münchner Olympiastadion kamen vermehrt Störfeuer von der Abteilung Attacke der Bayern. Hat das Sie oder die Mannschaft auf irgendeine Art und Weise noch verunsichert?

Überhaupt nicht. Wir haben uns gesagt: „Wir bleiben bei uns. Wir kennen das. Lass die mal sabbeln. Wir kümmern uns um uns und alles andere blenden wir aus.“ Das war bei dem angesprochenen Spiel noch einmal ganz deutlich. Sie wollten uns ja „wegfeigen“. Aber die Mannschaft hat einfach und konsequent ihr Ding durchgezogen, 3:1 gewonnen und sich in München zum Meister gekrönt.

Es gibt dieses Bild von Ihnen, wie Sie mit der Mannschaft nach dem Spiel auf dem Bremer Flughafen landen und dann mit einer Fahne aus der Luke des Cockpits gucken und die zehntausenden Fans auf dem Rollfeld filmen ...

Wir hörten während des Fluges, dass sich die halbe Stadt auf den Weg zum Flughafen gemacht haben soll, und konnten es gar nicht glauben. Dann haben wir den Piloten gefragt, ob er noch einmal über den Flughafen kreisen könnte, damit wir das sehen können. Das haben die alles gemacht und dann auch noch gesagt, dass sie vorne im Cockpit eine Luke haben, aus der man rausgucken könnte. „Eine Luke im Cockpit? Da muss ich mir erst einmal Gedanken über die Sicherheit des Fliegens machen“, habe ich daraufhin zum Piloten gesagt. Aber dann habe ich das natürlich gemacht. Einer gab mir eine Kamera, der nächste eine Fahne. Ich guckte raus und sah diese unglaublichen Massen an Werderfans. Das war sehr schön! (MÄR)

AUS DEM HERZEN DER RAUTE

Als Calli sich die Zähne ausbiss

Der SV Werder konnte die erste Meisterschaft von Bayer Leverkusen aus nächster Nähe erleben, auch wenn die 0:5-Niederlage schmerzte. Ein wenig haben sich auch die Grün-Weißen über den Titel gefreut, weil ein früherer Werderaner bei Leverkusen die Strippen zieht: Geschäftsführer Simon Rolfes machte bis zum Jahr 2004 genau 100 Spiele für die Werder-Amateure, der Durchbruch bei den Profis gelang ihm an der Weser aber nicht. Über Aachen kam Rolfes nach Leverkusen und wurde dort sogar Nationalspieler. Dass manche bei Werder zuletzt von seiner Rückkehr träumten, um die Nachfolge von Frank Baumann anzutreten, war sehr verwegen. Als Meister und Champions-League-Teilnehmer bewegt er sich in anderen Dimensionen, zudem war Bremen eben nicht der Ort seiner schönsten Erinnerungen.



Foto: J. Stoss

Marco Bode sollte 2004 Calmunds Nachfolger werden.

Drei große Werderaner wären beinahe in Leverkusen gelandet – als Führungsspieler, als Sportdirektor und als Geschäftsführer. Doch an allen drei Bremern biss sich der damalige Bayer-Manager Reiner Calmund die Zähne aus. Der Calli wollte Marco Bode zu seinem Nachfolger als Bayer-Boss machen, in der Saison 2003/04 war das. Bode war ihm aufgefallen, „weil der Marco zu den 20 Prozent gehört, die etwas mehr Grips im Kopf haben“. Doch Bode lehnte ab. Schon vorher hatte sich Calmund um Rune Bratseth bemüht, zweimal war er bei dessen Familie in Norwegen. Bratseth arbeitete im Management von Trondheim, in Leverkusen sollte er Sportdirektor werden. Familie Bratseth stimmte ab – und entschied sich gegen Leverkusen. Frank Baumann wollte Calli als Strategen fürs Mittelfeld holen. Doch der lehnte nach langer Bedenkzeit ab und blieb bei Werder. „Die waren alle drei nicht zu knacken“, erzählt Calmund am Telefon.

Es gab auch mal eine Geschichte mit Ailton. Der war gerade als Torschützenkönig von Werder zu Schalke gewechselt, als er merkte, dass Leverkusen nur eine Stunde von Gelsenkirchen entfernt ist. Also fragte Ailton über einen Bekannten am Spieltag (!) nach einem VIP-Ticket für ein ausverkauftes Topspiel in Leverkusen. Dort machte man Kopfstände, um das hinzubekommen. „Wer weiß“, meinte ein Bayer-Funktionär, „vielleicht wollen wir den ja mal verpflichten.“ Als sich der Bekannte am nächsten Tag bei Bayer bedanken wollte, erhielt er eine überraschende Rückmeldung. Die Karte lag immer noch da. Ailton war nie erschienen.



Foto: F. T. Koch

Jean-Julien Beer, Jahrgang 1977, liebt den Fußball. Er war viele Jahre Chefredakteur des Fachmagazins „Kicker“ und ist heute Chefreporter des „WESER-KURIER“. In seiner Kolumne wirft er einen Blick hinter die Kulissen des SV Werder.

Der glücklichste unglückliche Torjäger

Werders ehemaliger Präsident Jürgen L. Born über Torschützenkönig Ailton in der Doublesaison



Foto: J. Stoss

Was für eine Saison. Und dabei hatte mit dem 0:4 im UICup in Pasching ja alles mehr als bescheiden angefangen, um es mal vorsichtig auszudrücken. Aber bereits drei Tage später und nach 18 Minuten Spielzeit tauchte bei der Partie im Berliner Olympiastadion erstmals ein Name auf der Anzeigetafel auf, der die gesamte Werder-Saison prägen sollte: Ailton hatte gerade das 1:0 für Werder geschossen. Der „Kugelblitz“ hatte sich längst in die Herzen der Fans gespielt – auch wenn er uns als Verantwortliche immer mal wieder die Zornesröte ins Gesicht trieb. Es war ja fast schon legendär, wie er es in den Vorjahren immer wieder geschafft hatte, seinen Trainingsauftakt nach hinten zu verschieben. Vor allem in der Vorsaison war er erst drei Tage später ins Trainingslager nach Norderney hinterhergereist – mit einem Taxi ab Bremen wohlgermerkt.



Jürgen L. Born. Foto: FT. Koch

Das war vor der Doublespielzeit allerdings anders. Als selbst Ailton pünktlich erschien, hätte man eigentlich merken müssen, dass etwas ganz Besonderes in der Luft lag. Und der damals 30-Jährige lieferte ab, traf allein in der Hinrunde 16 Mal. Und sorgte gleichzeitig im Oktober 2003 für einen Riesenaufreger. Während wir in Verhandlungen mit ihm über eine Vertragsverlängerung standen, unterschrieb er kurzerhand bei Schalke 04. Deren damaliger Manager Rudi Assauer hatte sich im Oktober, mitten in der Saison, mit ihm im Maritim Hotel getroffen. Das Angebot, welches ihm die Gelsenkirchener unterbreitet hatten, war wohl so gut dotiert, dass er nicht widerstehen konnte. Es ging sogar das Gerücht rum, Ailton könne schon zur Rückrunde zu königsblau wechseln. Nur wenige Wochen später bereute unser Stürmerstar seinen Wechsel allerdings bereits, kam zu mir ins Büro und fragte, ob man das nicht rückgängig machen könne. Er würde lieber bei Werder bleiben. Und tatsächlich haben wir das damals versucht, sogar die Schalker hätten unter bestimmten Bedingungen zugestimmt. Allein, es sollte nicht klappen.

Doch wer befürchtet hatte, Ailton würde nicht mehr funktionieren, der sah sich getäuscht. Er lieferte weiterhin konstant ab, kam am Ende auf 28 Treffer – so viele hatte seit über 20 Jahren niemand mehr in einer Saison in der Bundesliga erzielt – und sicherte sich die Torjägerkanone. Und nachdem er das 3:0 beim entscheidenden Spiel in München erzielt und Werder die Meisterschaft gesichert hatte, brachen bei ihm alle Dämme, noch auf dem Spielfeld brach er in Tränen aus. Er war, wie es damals unser Trainer Thomas Schaaf treffend zusammenfasste, der glücklichste und traurigste Mensch zugleich.

100 Jahre Stadtgeschichte

GEWOBA feiert ihr Jubiläum: Talk-Format mit Laura Wontorra, Wanderausstellung und Nachbarschaftsfeste in den Wohnquartieren

„Wir beginnen unser Jubiläum mit einem tollen Format, in dem eine überzeugte und weltoffene Bremerin, Laura Wontorra, Fragen nach einem guten Miteinander, lebenswerten Quartieren und dem Geheimnis von guten Begegnungen nachgeht. Ein Talk-Format mit spannenden Persönlichkeiten aus Bremen und Bremerhaven“, beschreibt GEWOBA-Vorstand Dr. Christian Jaeger den Auftakt der Jubiläumsaktivitäten zum 100. Geburtstag des Wohnungsunternehmens. Zu sehen sind die Interviews in der GEWOBA Story-Map. Denn: 100 Jahre GEWOBA sind auch 100 Jahre Wohnungsbau und 100 Jahre Stadtentwicklung.

Neue Stadtteile und Quartiere sind in dieser wechselvollen Zeit in Bremen und Bremerhaven entstanden und in ihnen lebenswerte Strukturen. „Um diese Orte und deren Geschichten erlebbar zu machen, haben wir mit der Story-Map eine digitale Plattform entwickelt, auf der nicht nur die Interviews, sondern auch Informationen zur Historie und Wissenswertes zu aktuellen Themen zu finden sind“, ergänzt Anja Passlack. Die beiden Vorstände der mit rund 42.900 Wohnungen größten Vermieterin im Land Bremen sind sich einig: So ein digitales Angebot, das auch über das Smartphone erlebbar ist, passt besser in die Zeit als eine umfangreiche gedruckte Chronik.

Ein Wohnungsunternehmen geht auf Wanderschaft

Um GEWOBA-Geschichte und -Geschichten auch analog erlebbar zu machen, hat die GEWOBA eine Ausstellung entwickelt. Diese begibt sich jetzt auf Wanderschaft. Auf ihrem Weg einmal kreuz und quer durch Bremen und Bremerhaven wird sie immer dort zu sehen sein, wo die Menschen sich aufhalten: in Einkaufszentren.

Wann und wo?

30.04. – 27.05.	Waterfront
28.05. – 20.06.	Roland-Center
21.06. – 18.07.	Weserpark
19.07. – 15.08.	Berliner Freiheit Shoppingcenter
16.08. – 12.09.	Columbus-Center
13.09. – 26.09.	Einkaufspark Duckwitz
01.10. – 12.10.	Untere Rathaushalle



Fotos: GEWOBA

Laura Wontorra geht im GEWOBA-Talk-Format ins Gespräch mit Menschen aus den Wohnquartieren.

Begegnung im realen Leben

Am 10. Oktober 2024 ist der eigentliche Geburtstag der GEWOBA. „Die soziale Ausrichtung gehört seit der Gründung zum Unternehmen, sie ist Teil unserer DNA und wird von unseren Kolleginnen und Kollegen Tag für Tag mit Leben gefüllt“, erklärt Anja Passlack. Mit einem Reigen von Aktivitäten feiert die GEWOBA ein halbes Jahr lang ihr Jubiläum. Bei der Zusammenstellung der Programmpunkte wurde vor allem an die eigenen Mieterinnen und Mieter gedacht: „Wie die Menschen miteinander umgehen, prägt das Leben in den Nachbarschaften und Quartieren ganz entscheidend. Und weil das Geheimnis eines guten Miteinanders in den persönlichen Begegnungen liegt, haben wir unser Jubiläum unter ein Motto gestellt: Begegnet euch!“

BEGEGNET EUCH!

Viele dezentrale Feste

Diesem Motto folgen in den Sommermonaten zahlreiche dezentrale Feste in den größeren Quartieren. Für die Bewohner:innen der kleineren Quartiere gibt es eine Besonderheit: Das Unternehmen verlost Nachbarschaftsfeste. Für bis zu je 50 Personen stellt ein Foodtruck alles zur Verfügung, was ein schönes Gartenfest ausmacht – einschließlich einer Jubiläumstorte.

Durch das Scannen des QR-Codes ist die Story-Map der GEWOBA abrufbar. Weitere Infos zum Jubiläumsprogramm unter www.gewoba.de.



Ausgeflogen!

Wenn Haustürklingel und Telefonanruf unbeantwortet bleiben, sind die Bewohner:innen Bremens womöglich unterwegs, um ihre Lieblingsorte dieser Stadt zu besuchen. Picknicken an einem lauschigen Plätzchen am Wasser, eine Radtour auf dem Land und ein Abstecher auf eines der jährlich ausgerichteten Stadtteilfeste zählen zu den beliebten Freizeitaktivitäten.

Wer auf ruhigen Pfaden wandeln will, wird schnell fündig. Von Quartieren im Wandel über saisonale Transportmittel bis zu kleinen Kulturangeboten reichen die Optionen für einen gelungenen Ausflug.

Auf den folgenden Seiten finden sich einige Tipps und Ausflugsziele, die Lust auf den Frühling in Bremen machen. Ein Trip durch die Stadt und ins Umland lohnt sich auch fürs Auge, denn im Wonnemonat Mai zeigt sich die Hansestadt für gewöhnlich in ihrem schönsten Kleid.



Maritimes Programm

Familientag in der Überseestadt

Beim Maritimen Familientag in der Bremer Überseestadt zwischen Speicher XI und BLG-Forum gibt es Ende Mai ein umfangreiches Programm für Groß und Klein: Unter anderem unterhält Elias aus Belgien das Publikum mit seiner Riesen-Seifenblasenshow, darüber hinaus präsentieren zwei Zauberer ihr Können.

Kinderlieder zum Mitsingen und Mittanzen haben Matt und Basti im Gepäck. Bei der Familienführung „Fiete Hansen löscht ein Schiff“ erfahren die Besucher:innen allerlei Wissenswertes über den Hafen. Wer selbst Hand anlegen möchte, kann an der Seilerstation im Hafenumuseum sein eigenes Seil drehen. Hoch hinaus geht es auf dem Megatrampolin, dem Riesenpiratenschiff mit Hüpfburg und Rutsche oder mit dem Kinderkettenflieger. Darüber hinaus gibt es eine Schminkstation, Glitzertattoos, Luftballonfiguren, Entenangeln, maritimes Basteln und eine Spielecke für die Kleinsten sowie kulinarische Köstlichkeiten.

Sonntag, 26. Mai, 11 bis 17 Uhr. Weitere Infos: ueberseestadt-bremen.de/maritimerefamilientag2024



Akrobatik auf zwei Rädern

Der Nachwuchs erobert die Vegesacker Fußgängerzone

Der Vegesacker Kindertag samt verkaufsoffenem Sonntag steht in diesem Jahr unter dem Motto „Frischluff, Freude, Fahrrad fahren“. Das Kindertagprogramm zeigt den Drahtesel in seiner Vielseitigkeit und beweist, dass Fortbewegung auf zwei Rädern nicht nur Spaß macht, sondern auch gesund ist. Hinzu kommen thematisch passende Aktionen und Auftritte. Spektakulär etwa wird es mit den Kunstradfahrer:innen des Radsportvereins Schwanewede, die akrobatische Turnübungen auf dem Rad präsentieren. Auch Probetrainings sind möglich. Für musikalische Unterhaltung sorgen die Kinderliedermacher Matt und Basti, während die Vegesacker Gastronomie Crêpes, Schmalzkuchen, Bratwurst, Kaffeespezialitäten, Falafel sowie eine breite Auswahl an Getränken serviert.

Sonntag, 5. Mai, Shoppingmeile Vegesacker Innenstadt, 13 bis 18 Uhr.



Gemächlich auf Schienen

Mit dem Moorexpress durch die Natur

Von Mai bis Oktober fährt der Moorexpress wieder durch die idyllische Landschaft des Teufelsmoors. Die Strecke zieht sich knapp 100 Kilometer von Bremen über Osterholz-Scharmbeck, Worpsswede, Gnarrenburg und Bremervörde bis nach Stade. Der historische Zug bietet samstags und feiertags mit mehr als 20 Haltepunkten die Gelegenheit, viele Sehenswürdigkeiten zu besuchen, die nächste Fahrradtour in der Region zu planen oder einfach nur von A nach B zu gelangen. Mit 90 Sitzplätzen im Moorexpress gibt es genügend Raum für alle Mitreisenden. Für die Fahrten werden sowohl der rote nostalgische Schienenbus als auch der etwas modernere Triebwagen aus dem Jahr 1993 verwendet. Ein Fahrradwagen ermöglicht den komfortablen Transport der Drahtesel zum gewünschten Haltepunkt. Doch nicht nur die Kombination Moorexpress und Fahrrad ist für einen Tagesausflug geeignet: Ebenfalls gibt es die Möglichkeit, nach der Zugfahrt auf einen Torfkahn umzusteigen, um den weiten Himmel und das besondere Licht der Moorlandschaft zu erleben. Die An- oder Abreise zu einem der Häfen übernimmt der Moorexpress.

VERLOSUNG

Wir verlosen 2 x 2 Fahrkarten unter www.stadtmagazin-bremen.de.

Infos und Fahrzeiten unter: www.moorexpress.de



Foto: FR

Leichter Wellengang

Die Weserfähre schippert wieder übers Wasser

Aktuell verkehrt die saisonale Weserfähre „Pusdorp“ auf dem Wasser und verbindet die Stadtteile an Wochenenden und Feiertagen. Das Schiff gehört zur Flotte der Reederei Hal Över und steuert drei Schwimmanleger an: Pier 2/Waterfront, Molenturm und Lankenauer Höft. Letzteren fährt die Buslinie 24 an. Passagier:innen können von dort aus übersetzen auf das rechte Ufer, um das internationale Quartier Gröpelingen zu entdecken. An Land genießen sie zwischen Pier 2 und Waterfront etwa den Ausblick auf kreuzende Schiffe. Außerdem sind die kulinarische Meile in der Lindenhofstraße sowie diverse Veranstaltungen und Feste in den Stadtteilen während der Sommermonate Highlights, bei denen sich eine Fährfahrt anbietet.

Weitere Infos und Abfahrtszeiten: www.weserfähre-bremen.de.



Foto: Thomas Kleiner



AB MAI:
**ISCHA
FREIBAD!**

**EINTRITT
NUR 1 €
FÜR KINDER &
JUGENDLICHE**

**Spiel, Spaß & Aktionen im
Bremer Bäder Eventsommer**



Alle Infos dazu → www.bremer-baeder.de

Kinderfest im Blockland

Vielseitiges Programm für den Nachwuchs



Die Dorfgemeinschaft Blockland e. V. lädt zum Kinderfest auf das Gelände des Dorfgemeinschaftshauses mit vielen kostenfreien Attraktionen für die Kleinen ein. Ponyreiten, schwimmende Bälle, Bullenreiten, Bauernhoftiere zum Streicheln, Ballonkunst, ein nostalgisches Karussell und eine Hüpfburg sind nur einige der vielen Attraktionen. Zudem ist die Blocklander Feuerwehr vor Ort und bringt ihre Arbeit Groß und Klein näher, auch das Feuerwehrfahrzeug ist zur Besichtigung vor Ort. Außerdem wird Kinderschminken, Dosenwerfen und eine Schaumkusswurfmaschine von den Jugendlichen des Blocklandes organisiert. Gegen knurrende Mägen kann an mehreren Ständen Kaffee, Kuchen, Pommes, Wurst, Popcorn, Getränke und Eis erworben werden. In der großen Tombola mit über 1000 attraktiven Gewinnen gibt es keine Nieten. Die Dorfgemeinschaft freut sich, wenn viele Gäste mit dem Fahrrad kommen, Autoparkplätze stehen gegen eine Gebühr ebenfalls zur Verfügung.

Sonntag, 26. Mai, Dorfgemeinschaftshaus Niederblockland 20, 11 bis 17 Uhr, Eintritt kostenlos

Die famosen Vier sind zurück

Das Stadtmusikantenspiel startet auf dem Domshof

Keine Bremer Fabel ist so bekannt, wie die der vier mutigen Tiere, die auszogen, um Stadtmusikanten zu werden. Ab dem 5. Mai stehen Esel, Hund, Katze und Hahn wieder auf der Open-Space Bühne des Domplatzes. Dort erwartet das Publikum das klassische Grimm-Märchen in modernem Gewand: Regisseur und Autor Dirk Böhling hat es zusammen mit dem Bremer Ensemble „Showtunes“ inszeniert. Mit musikalischer Begleitung erzählt das Stück von einem Leierkastenmann, der auf die tierischen Märchenfiguren trifft. Die Protagonist:innen erzählen ihre Geschichte in jeweils eigenem Musikgenre: Ob Country, humorvoller Rap, sinnliches Chanson oder Punkrock, inklusive finalem Räuberkampf und Happy End. Bei der Probeaufführung im vergangenen Jahr erklangen zahlreiche Lacher und Zwischenapplaus. Mittlerweile ist eine CD mit den Songs des Stücks entstanden, die als Erinnerung vor Ort käuflich erwerbbar ist. Eine englische Fassung des Stücks ist zudem in Planung – die Stadtmusikanten gehen mit der Zeit.

Ab Sonntag, 5. Mai, bis 29. September, Open-Space-Bühne Domshof, 12 Uhr, Eintritt kostenlos



moorexpress

Der Moorexpress rollt wieder

Von Mai bis Oktober, samstags und feiertags von Bremen durchs Teufelsmoor nach Stade und zurück.

Fahrkarten gibt es im Vorverkauf, online und bei unserem Servicepersonal im Zug.

Wir informieren Sie unter

E-Mail: moorexpress@evb-elbe-weser.de

Telefon: 04761/99 31 16

und online: www.moorexpress.de

Nicht nur ein
Schreibtisch.
ein Büro.
ein Poster.
ein Meetingraum.
eine Gemeinschaft.



CLOCKWISE

Your Home, For Work.

Clockwise Bremen
Martinistrasse 62 - 66

WORK-CLOCKWISE.COM



John Malkovich kommt zur Preisverleihung.



Bürgermeister Andreas Bovenschulte und Wirtschaftssenatorin Kristina Vogt nahmen John Malkovich in ihre Mitte.



Das Geläuf der Galopprennbahn wurde beim „Aufsatteln“ von Drahteseln genutzt.



Hundeliebhaber Malkovich mit Mops.



Auf einen guten Tropfen: Malkovich besucht den Bremer Ratskeller.



Siegfeier!



Werdertrikot und Ratskellerwein für den Weltstar.



Im Sand



Ausruhen nach dem Spektakel.

Einfach tierisch

Unterwegs auf Bremens Boulevards

Wuff

Er ist einer der Superstars Hollywoods – und hat es trotzdem bis nach Bremen geschafft. John Malkovich (70) wurde im Rahmen des 9. Filmfest Bremen mit dem 8000 Euro dotierten Bremer Filmpreis für sein filmisches Gesamtwerk ausgezeichnet. Drei Tage lang hielt sich der Schauspieler und Produzent in der Hansestadt auf, die er seit einem Besuch 2011, als er in der Glocke auftrat, sehr schätzte. Malkovich stand Festivalleiter Matthias Greving in der Schauburg Rede und Antwort, zeigte im Anschluss an die Preisverleihung seine Performance „An Evening of Music and Humor With John Malkovich“ und ließ sich als bekennender Weinliebhaber durch die Gewölbe des Bremer Ratskellers führen. Besonders schien er sich über die Verleihung des Goldenen Mopses zu freuen, da er durch seine Enkelin die Liebe zu Hunden entdeckt habe. „Wenn ich mit ihr im Kinderwagen spazieren gehe, erkennt sie jeden Hund in der Nachbarschaft am Bellen“, so

der Schauspieler. Das bringe auch ihn ab und zu zum Bellen. Wuff. Zum Abschluss bekam Malkovich noch ein Werdertrikot sowie einen Ratskellerwein als Geschenke überreicht. Bremischer geht es kaum. Wuff, wuff. Insgesamt kamen 14.000 Besucherinnen und Besucher zum Festival und sahen dabei rund 100 Filme (33 Deutschlandpremierer) aus 22 Ländern.

I-Ah

Bis vor ein paar Jahren fanden vor allem Pferde auf der Galopprennbahn in der Bremer Vahr ein Zuhause – zumindest an den Renn Tagen. Nun waren dort erstmals Esel zu Gast, wenn auch nicht in tierischer Form, sondern die umgangssprachlich als Drahtesel bezeichneten Fahrräder. Und auch der Begriff Fahrräder trifft es nicht genau, ging es doch vielmehr um hochmoderne Gravelbikes. Zu der Premiere von „Red Bull Aufsatteln“ auf der Galopprennbahn Bremen kamen insgesamt 2500 Zuschauer:innen. Insgesamt starteten 119 Teams, darunter die Radikonen André Greipel und Marcel Kittel, in den Kategorien Damen, Herren und Mixed in das neuartige Cyclocross- und Gravelbike-Rennen auf dem 3,3 Kilometer langen Rundkurs. Die Siege gingen an Cordula Biermann und Lea Lützen

MATTHIAS HÖLLINGS – TYPISCH BREMEN

Bremer Gold

Kevin Kostner und Inge Meysel, Montserrat Caballé und Mika Häkkinen, Sarah Connor und Papst Johannes Paul II, Vico von Bülow und Salma Hayek, Herbert Grönemeyer und Clint Eastwood sind nur zehn von über sechshundert Persönlichkeiten, die ein Mitbringsel aus Bremen bei sich Zuhause in Ehren halten. Die wenigsten werden den Herkunftsort ihres hanseatischen Andenkens kennen. Gemeinsam haben alle mindestens eine „Goldene Kamera“, die ihnen für ihre Arbeit überreicht wurde. Die Idee für diesen Publikumspreis hatte 1965 der Chefredakteur Hans Bluhm von der Fernsehzeitschrift „Hör Zu“, der über die Vergabe der Preise die Leserinnen und Leser abstimmen ließ. Der Hamburger Juwelier Wilm bekam den Auftrag, ließ die Goldene Kamera jedoch in Bremen bei Koch & Bergfeld (K&B) herstellen. Ab 1966 wurden bis auf das Jahr 2005 in deren Goldschmiede-Werkstatt in Teamarbeit die Preise für die vielen Stars aus der Glitzerwelt des Showbusiness mit Gold veredelt. Und warum im Jahr 2005 nicht?

K&B-Geschäftsführer Florian Blume erinnert sich noch heute amüsiert, aber auch stolz an diese Episode. Damals trat der Hamburger Juwelier Christ als Sponsor für den Preis auf und ließ die Kameras aus Kostengründen in Asien produzieren. Als dann während der Verleihung einer geehrten Schauspielerin die Goldene Kamera aus der Hand glitt und beschädigt wurde, sollte das Bremer K&B-Team im wahrsten Sinne des Wortes alles wieder geradebiegen. Doch die stolzen Bremer lehnten dankend ab, da die Asiaten Zinn statt wie in Bremen üblich 18 Karat Sterling-Silber als Grundmaterial für die Herstellung verwendet hatten. Ab 2006

wurden deshalb die dreißig Zentimeter hohen Kameras, für die das Team in drei Tagen rund vierzig Einzelteile zusammensetzt und auf Hochglanz bringt, wieder in Bremen gefertigt. Die Qualität hatte gesiegt. Jedes Jahr wurden die zwanzig benötigten Exemplare für die zum Teil im Fernsehen übertragenen Verleihungen zwar rechtzeitig bestellt, aber die Namen der zu Ehrenden kamen zum Eingravieren oft erst in letzter Minute. Florian Blume erinnert sich auch gerne an eine Spezialanfertigung für Vico von Bülow, alias Lorient, der für sein Lebenswerk geehrt wurde. Das K&B-Team setzte extra für ihn einen Brillanten in die Kameralinse. Ungewöhnlich auch die Rücksendung einer Kamera von Heidi Kabel. Ihr Preis hatte leicht Patina angesetzt und sollte in der „Gläsernen Manufaktur“ im alten Speicher in der Überseestadt wieder auf Hochglanz poliert werden. Bei „Bares für Rares“ ist bis heute noch keine Goldene Kamera aufgetaucht, um sie zu Geld zu machen, aber Horst Lichter, Moderator besagter TV-Sendung, nahm selbst eine Kamera in der Kategorie „Bestes Dokutainment“ in Empfang. Aufmerksame Fernsehzuschauer können diesen Preis gelegentlich als Dekoration in seiner Sendung entdecken. 2020 sollte vorerst die letzte Verleihung der Goldenen Kamera stattfinden. Die Funke-Mediengruppe hatte mittlerweile den Initiator „Hör Zu“ abgelöst, doch Corona machte den Veranstaltern einen Strich durch die Planungen. Nach zwei verschobenen Terminen wurde eine erneute Feier auf unbestimmte Zeit verschoben. Der vorgesehene Moderator Thomas Gottschalk wartet wie das Koch & Bergfeld-Team um Florian Blume seitdem auf den nächsten Einsatz für das Bremer Gold.

Matthias Höllings, ehemaliger Pressesprecher der ÖVB-Arena, wirft in seiner Kolumne einen Blick auf die ältere und jüngere Vergangenheit und nimmt dabei auch sich selbst schon mal auf die Schippe.



Seit 50 Jahren „wachen“ der Hirt mit Schweinen über die Sögestraße.



Sehr beliebt: Die Bronzestatue im Jahr 1974.

bei den Damen, Luis Neff und Michel Gießelmann bei den Herren sowie Judith Krahl und Loris Rouiller im Mixed.

Grunz

Es ist der vielleicht bekannteste Treffpunkt der Stadt: „Wir treffen uns bei den Schweinen“, hat fast jede und jeder in Bremen aufgewachsene schon einmal gehört. Was sich für Auswärtige erst einmal komisch anhört, ist im hanseatischen Sprachgebrauch an der Weser längst Normalität geworden. Und das seit nunmehr 50 Jahren. 1974 wurden die Bronzeskulpturen „Hirt mit Schweinen“ vom Bremer Bildhauer Peter Lehmann der Öffentlichkeit in der Sögestraße präsentiert. Seitdem wachen die Sauen am Anfang der bekannten Einkaufsstraße und haben sich unter anderem als beliebtes Fotomotiv etabliert. Aber warum steht eigentlich ein Hirte mit seinen Schweinen genau dort? Die Skulptur soll an die Zeiten erinnern, als Bäcker und Bierbrauer dort arbeiteten und Schweine durch die Straßen bis zum Marktplatz trieben. (SM)



K&B-Geschäftsführer Florian Blume.

Foto: M. Höllings

Danke, Mama!

Einfach mal Danke sagen – im Alltag kommt das oft viel zu kurz. Zum Glück erinnert uns der Kalender einmal im Jahr daran, unseren lieben Müttern für unser Dasein zu danken. Für ihre Zeit und Geduld mit uns, für ihre bedingungslose Liebe und Zuneigung. Und alles andere. In diesem Jahr fällt der Ehrentag auf den 12. Mai.

Doch, was schenken zum Muttertag? Weil wir alle einmal dem Alter entwachsen, in dem das selbstgemalte Bild oder die selbstgetöpferte Schale die Geschenke der Stunde sind, folgen hier ein paar alternative Präsentideen. Na klar: Blumen gehen immer – aber auch ein geschmackvoller Brotaufstrich, Lesestoff und hochwertige Pflegeprodukte können jene Dankbarkeit vermitteln, die der Mama gebührt. Denn: Mama ist die Beste!



Foto: Unsplash/Zoe Schaeffer

Wandern durch Worpswede

Tipps für Spaziergänge durch das Künstlerdorf

Vom Barkenhoff bis zum Bonzen des Humors, von der Bauernreihe bis zum Hammehafen: Der Worpsweder Fotograf Volker Schneller hat sich für diesen hochwertigen Bildband des Bremer Carl Schünemann Verlages auf Fototour durch Worpswede und das Teufelsmoor begeben und die unzähligen Highlights des zauberhaften Künstlerdorfs festgehalten. Die stimmungsvollen Bilder zeigen neben den wichtigsten Sehenswürdigkeiten und den bedeutendsten Galerien und Museen auch wunderschöne landschaftliche Impressionen. Die kurzen und informativen Texte sind auf Deutsch und Englisch und machen den Bildband so zum perfekten Andenken auch für internationale Gäste.

96 Seiten, 14,90 Euro, erhältlich unter www.schuenemann-buchverlag.de.



GARTEN HELDEN
WESER & KURIER

Alle 14 Tage montags

Der neue WESER-KURIER-Podcast begleitet Sie durch die Gartensaison. Mit Expertentipps und jede Menge Erfahrungsberichten von Hobby-Gärtnerinnen und Gärtnern. Nach dem Motto: Jede Blüte zählt.

Hören Sie mal rein.
Überall, wo es Podcasts gibt, oder unter:
www.weser-kurier.de/podcast

WESER KURIER

Florale Gewürzmischung

Spice up your life: Leckerer Blumengewürz

Bringt jede Menge Farbe auf den Tisch – und ins Essen: Das Flower-Power-Gewürz des Bremer Unternehmens Spice Heaven zaubert eine faszinierende florale Note in jedes Lieblingsgericht. Besonders gut passt der blumige Alleskönner zu Käse, denn die biologischen Rosen-, Hibiskus- und Lavendelblüten schaffen einen wunderbaren geschmacklichen Kontrast zu den intensiven Aromen von zum Beispiel Grill- oder Ofenkäse. Alle Gewürze der lokalen Aromenmanufaktur sind dabei ohne Geschmacksverstärker oder künstlichen Zusatzstoffe hergestellt und kommen inklusive köstlicher Rezepte und cleverer Ideen zur Verwendung.



Foto: Spice Heaven

Erhältlich unter www.spiceheaven.de.

Komfortables Kocherlebnis

Astral-Pfanne mit „UniverSUS“-Struktur: Besser als beschichtet

Diese Pfanne revolutioniert das Kocherlebnis: Die neue „Astral“-Pfanne aus dem Haushaltswarengeschäft Caesar am Ostertorsteinweg hat keine herkömmliche Beschichtung, sondern setzt mit ihrer extrem harten und kratzfesten „UniverSUS“-Oberflächenstruktur ohne PFAS oder PTFE neue Maßstäbe in der Küche. Die natürliche Antihafteffekt der Oberfläche kann immer wieder durch die Zugabe von Speiseöl aktiviert werden, die hitzebeständige und bis zu 500° C backofenfeste Pfanne ist dabei für alle Herdarten geeignet, auch für Induktion. Dank ihrer hervorragenden Wärmedurchlässigkeit gelingt krosses Braten spielend leicht und auch der Einsatz von Metallpfannenwendern ist problemlos möglich.

Erhältlich sind Pfanne und viele weitere Kochutensilien bei Caesar am Ostertorsteinweg 13. Weitere Infos auch online: www.caesar-hb.de



Foto: Schulte-Ufer

Frisch von der Küste

Pflegendes Nordseefeeling für zu Hause



Foto: Made in Bremen

Für alle, die das Meer lieben: Die wunderbar pflegende Seife mit frischem Duft und echtem Meersalz ist in zwei Größen erhältlich und bringt pures Nordseefeeling in jedes Badezimmer. Die in liebevoller Handarbeit gegossenen Seifen sind gestempelt und in hochwertigen italienischen Papieren verpackt – perfekt zum Verschenken!

Erhältlich bei Made in Bremen sowie online unter www.madeinbremen.com/products/nordseeliebe-seife.

Prickelnder Brotaufstrich

Für das tägliche Sektfrühstück

Proseccofrühstück einmal anders: Der leckere Sanddorn- Prosecco-Fruchtaufstrich passt hervorragend zu frischen Croissants, selbstgebackenen Brötchen oder zu Quark.

Für die Fruchtaufstriche verwendet die Heimathaven Manufaktur nur beste und natürliche Zutaten. Aromen und Geschmacksverstärker? Fehlanzeige! Also einfach den Aufstrich „entkorken“ und das All-day-everyday-Sektfrühstück genießen. Für Kinder nicht geeignet.



Foto: Made in Bremen

Erhältlich unter www.heimathaven.com.

Frühlingserblühen

Läuten Sie den Frühling ein: Mit den Mini-Vasen im 5er-Set von REMEMBER®. Ideal für die Ostertafel oder als Geschenk.

€ 19,90



Werkschau Böttcherstraße
Böttcherstraße 8-10
28195 Bremen
Telefon: 0421-3388226
werkschau-boettcherstrasse.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



REMEMBER®
Wir machen die Welt ein bisschen bunter.



Ludwig
Fresenius
Schulen

**Ich werde
was.**

Mit Spaß und
Perspektive!

**Unsere Ausbildungen* in
Weyhe:**

Ergotherapeut/in (auch
verkürzt)

Pflegefachmann/frau
Physiotherapeut/in

*Förderung u. a. durch Jobcenter
oder Arbeitsagentur möglich

regelmäßige
Infoveranstaltungen



Hauptstraße 55 · 28844 Weyhe
Telefon: 0 42 03 / 7 05 39 66
www.ludwig-fresenius.de

Mit Bildung und Talent Karriere machen

vocatium-Messe hilft jungen Menschen, den passenden Beruf zu finden



Fotos: vocatium / Institut für Talententwicklung

Die Berufswahl ist eine der herausforderndsten Entscheidungen im Jugendalter: Welche Ausbildung oder welches Studium passt zu mir? Eine Orientierungshilfe bietet die zweitägige Fachmesse für Ausbildung und Studium vocatium Bremen, die Ende Mai in der Messe Bremen ihre Türen öffnet.

Insgesamt 132 Ausstellende, darunter Ausbildungsbetriebe, Hochschulen, Fachschulen und andere Bildungsinstitutionen, haben sich angemeldet, um 5500 Jugendliche aus der Region zu beraten und als potenzielle Nachwuchskräfte oder Studierende kennenzulernen. Der Großteil der teilnehmenden Schüler:innen wurde vor der Messe auf die Gespräche vorbereitet. Sie kommen mit festen Gesprächsterminen und persönlichen Fragen zur vocatium. Auch spontane Besucher:innen sind herzlich willkommen.

Einzigartiges Messekonzept

Die vocatium wird vom Institut für Talententwicklung (IfT) veranstaltet. Regionaler Schirmherr ist Dr. Andreas Bovenschulte, Präsident des Senats der Freien Hansestadt Bremen. Das Herzstück der Messe ist die gute Vorbereitung der Schüler:innen sowie terminierte Gespräche mit den Ausstellenden. Dazu steht der Veranstalter eng mit den Schulen der Region in Kontakt. Die Jugendlichen wurden durch das IfT-Team persönlich im Unterricht auf die Messe vorbereitet.

Im Anschluss daran vereinbarte das IfT auf Basis der abgefragten Beratungswünsche der Schüler:innen feste Termine mit den Ausstellenden. Das Konzept ist einzigartig und aufgrund seiner Qualität vielfach gelobt. Bundesweit 4000 Ausstellende und 5000 Schu-

len haben mindestens eine vocatium-Messe fest in ihrem Jahresplan. Der Großteil der jährlich rund 80 Fachmessen ist bis auf den letzten Meter ausgebucht – auch die vocatium Bremen.

Ergänzender Videochat

Zusätzlich wird im November die zweite bundesweite digitale Messe vocatium videochat angeboten. Im Unterschied zu den Präsenz-Messen finden die terminierten Gespräche jedoch online per Videochat statt. Auch ohne festen Gesprächstermin ist eine Teilnahme möglich.

Das digitale Format gibt Jugendlichen und Ausstellenden die Chance, ortsungebunden in den Dialog zu gehen. Besonders interessant sind die Videochat-Messen daher für junge Menschen, die eine Ausbildung oder ein Studium fernab des Heimatortes in Erwägung ziehen, beziehungsweise für Ausstellende, die überregional Nachwuchskräfte rekrutieren oder Studierende suchen. Zudem finden Eltern, die ihre Kinder bei der Berufswahl begleiten möchten, auf der Messe ein besonderes Angebot. (SM)

Mittwoch und Donnerstag, 29. und 30. Mai, jeweils von 8.30 bis 15 Uhr in der Messe Bremen, Halle 6. Weitere Informationen wie die Ausstellerliste und das Vortragsprogramm gibt es unter www.erfolg-im-beruf.de.

Die richtige Berufs- oder Studienwahl treffen

Hol Dir Rat bei den Studien- und Berufswahlprofis!

Besuche unseren Stand auf der VOCATIUM 2024.



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit
Bremen – Bremerhaven

bringt weiter.

Zukunft im Fokus

Praxisnah studieren an der Hochschule Emden/Leer

Die Hochschule Emden/Leer an der ostfriesischen Nordseeküste ist eine kleine, aber feine Campus-Hochschule mit 4200 Studierenden. Das bedeutet: kurze Wege und eine persönliche Studienatmosphäre. Die Hochschule ist ein lebendiger Campus, auf dem Kontakte schnell geknüpft und Studierende bei ihrer fachlichen und persönlichen Entwicklung unterstützt werden.

Mit den vier Fachbereichen Seefahrt und Maritime Wissenschaften, Soziale Arbeit und Gesundheit, Technik sowie Wirtschaft bietet die Hochschule Emden/Leer eine große Auswahl außergewöhnlicher Studiengänge, darunter Kindheitspädagogik, Nautik und Seeverkehr oder Wirtschaftspsychologie. In vielen Studiengängen gibt es zudem interessante internationale Projekte: So beteiligen sich Studierende zum Beispiel an einer Schüler:innenhilfe in Uganda, am Solarboot-Rennen in Monaco und an der Umsetzung von Klimaschutz-Maßnahmen auf den Marshall-Inseln. Wer parallel zum Studium eine Berufsausbildung absolvieren möchte, kann sich für einen dualen Studiengang bewerben.



Warum an der Hochschule Emden/Leer studieren? Ganz einfach: Weil ein toller Mix aus Vorteilen, den nur eine kleine Hochschule bieten kann, die Studierenden beim Erreichen ihrer Ziele und Träume unterstützt. Dank überschaubarer Kosten und persönlichem Support von Professor:innen wird ihnen ein sicheres und effektives Studium mit großartigen Zukunftsaussichten ermöglicht. So findet jede:r den beruflichen und persönlichen Weg, der am besten zu den eigenen Vorstellungen und Wünschen passt.

Weitere Infos: www.hs-empden-leer.de

Kontakt zur Studienberatung:

zsb@hs-empden-leer.de oder 04921 / 807 75 75



Foto: Succo / Pixabay

Stärken erkennen und durchstarten

Die Agentur für Arbeit unterstützt bei der Suche nach dem Wunschberuf

Die eigenen Interessen und Stärken zu erkennen, ist der erste und wichtigste Schritt in Richtung Wunschberuf. Um ihn zu nehmen, berät die Agentur für Arbeit – in persönlichen Beratungsterminen, per Video und Telefon.

Auf der vocatium-Messe ist sie ebenfalls vertreten und informiert zu ihren eigenen Ausbildungsangeboten. Die Agentur für Arbeit sucht Menschen mit Überzeugungskraft, die ihr Wissen und die eigenen

Fähigkeiten weiterentwickeln wollen. Die Bundesagentur bietet Ausbildungsplätze in staatlich anerkannten Ausbildungsberufen. An der Hochschule der Bundesagentur für Arbeit besteht die Möglichkeit, ein Bachelor-Studium zu absolvieren. Hochschulabsolvent:innen mit erster Berufserfahrung können in das BA-Trainee-Programm einsteigen. (SM)

Weitere Infos: www.arbeitsagentur.de

Jade Campustag Oldenburg **06.06.2024** | www.jade-hs.de

vocatium Bremen **29./30.05.2024** | **Messe Bremen**

Besser studieren

JADE HOCHSCHULE
Wilhelmshaven Oldenburg Elsfleth



Arbeitsunfähig?

Die Arbeitnehmerkammer Bremen klärt auf:
Was Beschäftigte bei Krankheit beachten müssen

Wie unterscheiden sich Krankmeldung und Krankschreibung, wie lange greift die Entgeltfortzahlung und was passiert eigentlich, wenn es mich im Urlaub trifft? Die Arbeitnehmerkammer Bremen berät zum Thema und erklärt, worauf Beschäftigte im Krankheitsfall achten sollten.

Wann muss ich mich krankmelden und wie?

Ihre Krankmeldung müssen Sie Ihrem Arbeitgeber so schnell wie möglich – in der Regel telefonisch bei Arbeitsbeginn – mitteilen. Erkundigen Sie sich, was in Ihrem Unternehmen üblich ist. Sie können also nicht zuerst ärztlichen Rat einholen und dann Ihren Arbeitgeber informieren, sonst drohen eine Abmahnung und bei Wiederholung sogar eine verhaltensbedingte Kündigung.

Wann brauche ich ein Attest?

Sofern arbeitsvertraglich nichts geregelt ist, benötigen Sie eine sogenannte Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (AU), wenn die Arbeitsunfähigkeit länger als drei Kalendertage andauert. Wichtig: Wenn Sie Freitag und Montag krank sind, müssen Sie schon für Montag eine AU haben. Arbeit-

geber können aber auch schon am ersten Tag eine Krankschreibung verlangen.

Bekomme ich mein Gehalt weiter?

Ja. Sechs Wochen lang bekommen Sie Ihr volles Gehalt weiter, hier greift die sogenannte Entgeltfortzahlung – auch wenn Sie in Teilzeit arbeiten oder einen Minijob haben. Das Arbeitsverhältnis muss aber schon seit vier Wochen bestehen.

Was passiert, wenn ich länger krank bin?

Nach sechs Wochen Entgeltfortzahlung durch den Arbeitgeber bekommen Sie Krankengeld von der Krankenkasse. Das sind 70 Prozent Ihres Bruttogehalts, höchstens jedoch 90 Prozent des Nettogehalts. Es wird für den Fall der Arbeitsunfähigkeit wegen derselben Erkrankung für maximal 78 Wochen innerhalb von drei Jahren gezahlt. Die nötige ärztliche Bestätigung hierfür ist die sogenannte Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung. Wichtig: Wenn Sie über den Bezugszeitraum des Krankengelds hinaus arbeitsunfähig sind, müssen Sie sich um die sogenannte Nahtlosigkeits-Regelung kümmern, damit keine Lücke in Ihrem

Versicherungsschutz auftritt. Kommen Sie in einem solchen Fall gern zur Beratung in die Arbeitnehmerkammer. Wichtig: Sie müssen dafür nicht arbeitslos sein.

Muss ich zu Hause im Bett liegen, wenn ich krankgeschrieben bin?

Das kommt auf die Krankheit an. Ihre Aktivitäten dürfen die Krankheit nicht verschlimmern. Wer mit Bandscheibenproblemen ausfällt, sollte nicht bei einem Umzug helfen oder an einem Marathon teilnehmen. Bei einer Depression hingegen können Bewegung und Unternehmungen genesungsfördernd sein. Auch bei Grippe dürfen Sie in die Apotheke gehen oder Lebensmittel einkaufen – ansonsten sollten Sie sich natürlich schonen.

Was ist, wenn ich im Urlaub krank werde?

Ihre Urlaubstage verfallen bei Krankheit nicht, wenn Sie Ihre Arbeitsunfähigkeit durch ein ärztliches Attest nachweisen. Auch im Urlaub müssen Sie Ihren Arbeitgeber so schnell wie möglich informieren. Wenn Sie Ihren Urlaub im Ausland verbringen, müssen Sie zusätzlich die voraussichtliche Dauer der Arbeitsunfähigkeit und die Adresse des Aufenthaltsortes mitteilen. Andernfalls haben Sie keinen Anspruch auf Entgeltfortzahlung.

Ist eine Kündigung wegen Krankheit zulässig?

Im Extremfall ja. Und zwar auch – anders als oft vermutet – während einer andauernden Erkrankung. Eine solche krankheitsbedingte Kündigung kann (wenn weitere Voraussetzungen vorliegen) aufgrund häufiger Kurzerkrankungen, einer dauerhaften Langzeiterkrankung oder einer verminderten Leistungsfähigkeit durch eine Erkrankung gerechtfertigt sein. Wenn Sie eine krankheitsbedingte Kündigung erhalten, sollten Sie sich schnell beraten lassen – etwa in der Arbeitnehmerkammer. Eine Kündigungsschutzklage muss innerhalb von drei Wochen eingereicht werden.

arbeitnehmerkammer.de

WEIL DU WICHTIG BIST

beraten wir Dich bei allen Fragen rund ums Arbeitsleben.



Wir sind auf Deiner Seite.



S-Cross: Das Sparmobil von Suzuki

Das neue Gefährt aus dem japanischen Hause Suzuki überzeugt als Vollhybrid mit Allrad-Antrieb

Foto: WS

Wer gemütliches Cruisen statt Rasererei bevorzugt, sollte sich den S-Cross einmal genauer anschauen. Der aktualisierte Suzuki S-Cross zählt zu den eher unauffälligen kleineren SUVs auf den Straßen – ein echtes Understatement-Gefährt, das jedoch mit moderner Hybridtechnik sparsamen Fahrspaß garantiert.

Bequemes Sparmobil

Die Kombination aus 102 PS starkem 1,5-Liter-Sauger und 33-PS-Elektromaschine liefert eine Systemleistung von gerade einmal 115 PS. Damit fährt der S-Cross mit zuschaltbarem Allradantrieb ausreichend flott. Die japanischen Autobauer:innen haben ihre Hybridtechnik unter dem Kofferraumboden platziert, was nun zwar das Ladevolumen um rund 100 Liter reduziert, auf der anderen Seite aber die Literzahl, die der turbolose Vierzylinder

für die 100-Kilometer-Strecke benötigt, auch arg knapphält. Ob im Eco- oder Normal-Modus: Der Bordcomputer meldet in der Regel Verbräuche zwischen 4,8 und 5,7 Liter im Drittmix. Und auch die Kontrolle an der Zapfsäule bestätigte diese erstaunlichen Werte für den steckerlosen Vollhybriden.

Das Fahrwerk des S-Cross ist ganz offensichtlich für das bequeme, komfortorientierte Fahren ausgelegt und nicht für knackige Kurvenslalom prädestiniert. Die Sitze bieten hervorragenden Seitenhalt und das modernisierte Cockpit mit Touchscreen beschert den Fahrer:innen keinerlei Rätsel. Sehr sympathisch und zudem auch ein wichtiger Sicherheitsaspekt: Es sind tatsächlich noch physische Tasten vorhanden. Das vom Verkehr ablenkende digitale Mäusekino auf Riesendisplays überlässt Suzuki lieber anderen Automobilherstellern.

Top in puncto Sicherheit

Bei Sicherheit und Komfort bietet die Neuausgabe des Kompakt-SUV je nach Ausstattung unter anderem eine aktive Bremsunterstützung, eine 360-Grad-Kamera, einen Spurhalte- und Müdigkeitsassistent sowie Totwinkelwarner, Verkehrszeichenerkennung und Ausparkassistent. Auch LED-Scheinwerfer mit automatischer Leuchtweitenregulierung und integriertem LED-Tagfahrlicht gehören zum Serienumfang. Das Kofferraumvolumen reicht von 430 bis 1269 Litern. Der Einstiegspreis für den Vollhybriden startet bei 33.790 Euro.

Fazit: Mit der Kombination aus extrem sparsamen Vollhybrid und zuschaltbarem Allradantrieb verschafft sich der japanische Suzuki in dieser Klasse ein absolutes Alleinstellungsmerkmal und hat ein rundum stabiles und noch dazu sicheres Automobil auf den Markt gebracht. (WS)



🏠 Bauerland 6, 28259 Bremen
☎ 58 00 19



Siegfried Buhl
Lack • Karosserie • Mechanik

Autolackier- und Karosseriefachbetrieb GmbH

Mechanik • Smart-Repair • Elektronik • Reifenwechsel
TÜV und AU m. Einlagerung • Unfallreparatur • Abholservice
Glasreparatur • Ersatzwagen • Schadensabwicklung
Fahrzeuglackierung • Dellendrücken ohne Lack

VOLVO

Volvo Recharge.

Entdecke unsere neue Produktlinie für reine Elektro- und Plug-in Hybrid-Fahrzeuge.

Jetzt Probefahrt im vollelektrischen Volvo XC40 Recharge vereinbaren.



AUTOHAUS MERTEN
Ihr Volvo Partner in Delmenhorst.

Autohaus Merten GmbH
Reinersweg 31
27751 Delmenhorst

Tel: 04221 978866
info@autohausmerten.de
www.autohausmerten.de

TEMIS TÖPFE

Burrata mit fermentiertem Spargel

Aus dem Canova

In der Gastrowelt gibt es seit einigen Jahren einen Modebegriff: Fermentation. Das bezeichnet die Technik, Lebensmittel auf natürliche Weise zu konservieren und ihnen über die Aktivierung von Mikroorganismen einzigartige Geschmäcker zu entlocken. Ich selbst habe mich davor bisher stets gescheut, da der Prozess recht aufwendig klingt. Aber als Marius aus dem Canova mir neulich in einem Gespräch beteuerte, wie man eigentlich richtig fermentiert und dass der Prozess eigentlich ziemlich einfach ist, wurde ich zu diesem wunderbaren Frühlingsrezept ermuntert.

ZUTATEN FÜR 4 PORTIONEN

- 4 Burrata à 250 g
- 600 g Spargel
- 1 Biozitrone
- Olivenöl
- Salz
- Pfeffer



FERMENTATION

1. Den Spargel schälen, die Enden abschneiden und in ein Fermentationsgefäß geben (z. B. Glas oder Siegelrandbeutel). Eine Scheibe einer Biozitrone dazugeben. Mit Wasser auffüllen, so dass der Spargel gerade bedeckt ist.
2. Die Gesamtmenge wiegen und drei Prozent Salz auf die Gesamtmenge hinzufügen, gut verrühren und zum Spargel geben.
3. Den Spargel beschweren, sodass er vollkommen mit Flüssigkeit bedeckt ist und bleibt. Das Gefäß verschließen und an einem dunklen Ort bei Zimmertemperatur sieben bis zwölf Tage lagern. Nach zwei bis drei Tagen beginnt die Fermentation.
4. Anschließend den Behälter im Kühlschrank aufbewahren und mindestens zwei Wochen reifen lassen. Der fermentierte Spargel ist so länger als ein Jahr haltbar.

ANRICHTEN

1. Die Burrata in der Mitte des Tellers etwas aufbrechen.
2. Den fermentierten Spargel in die gewünschte Größe schneiden und rings um die Burrata drapieren.
3. Etwas Olivenöl über Burrata und Spargel träufeln. Mit Salz und Pfeffer abschmecken und mit frischem Brot genießen.



Temi Tesfay bezeichnet sich selbst als absoluten Food-Junkie. In seinem Blog „Ein Bisschen Bremen“ veröffentlicht er seine Erfahrungen mit den Restaurants der Hansestadt. Im STADTMAGAZIN Bremen verrät er jeden Monat eines seiner Lieblingsrezepte, die er zuvor mit einem Bremer Koch zubereitet hat.



Foto: Benjamin Sasse

Butterkaramelleis mit süßen und salzigen Karamellstückchen, ein laktosefreies, veganes Mango-Sorbet mit 30 Prozent sonnengereiften Früchten, Haselnuss und Pistazie, jeweils mit nussigem Crunch. Die neuen Sorten aus dem Hause „guteseis“ versprechen süßen Schleckgenuss, produziert in der Schwachhauser Heerstraße. Fans der coolen Kreationen finden diese bei ausgewählten Partnern des Einzelhandels und der Gastronomie. Neu steht „guteseis“ nun auf der Speisekarte der Uni-Mensa. Und weil aller guter Nachrichten drei sind, legt Eishersteller Nils Schröder noch eine nach. „Wir freuen uns sehr: ‚guteseis‘ können wir in dieser Saison auch für Feste und Feiern anbieten. Eine rundum gute Sache!“ (KW)

Weitere Infos und Kontakt: www.guteseis.de

Frisch auf den Tisch

Spargel richtig lagern und zubereiten



Foto: Pixabay

Die Verbraucherzentrale Bremen weiß, woran Frischemerkmal bei Spargel erkennbar sind: Die Schnittstellen sollen hell und saftig, anstatt bräunlich und trocken sein. Mit einem leichtem Daumendruck kann getestet werden, ob Saft austritt. Frische Spargelstangen glänzen leicht, sind frei von Rissen und lassen sich nicht biegen – sie brechen sehr leicht. Weitere Frische-Indizien sind quietschende Spargelstangen bei Reibung und fest geschlossene Köpfe, die bei Druck nicht matschig werden.

Weißer Spargel kann, wenn er nicht direkt zubereitet wird, ungeschält in ein feuchtes Tuch eingewickelt und maximal zwei bis drei Tage im Kühlschrank gelagert werden. Er lässt sich auch einfrieren, zuvor wird er gewaschen, geschält, die Enden abgeschnitten und unblanchiert eingefroren. Damit das volle Aroma erhalten bleibt, sollte der gefrorene Spargel direkt in wenig kochendes Wasser gegeben werden. (SM)

Das fast vergessene Gemüse

Scheerkohl: Würdigung und Geschichte eines Bremer Power-Foods

Sorten wie Wirsing- Rot-, Weiß- und der klassische Grünkohl sind bekannt – aber Scheerkohl? Dieses besondere Blattgemüse ist nur wenigen Einheimischen ein Begriff. Dabei ist der Scheerkohl eine regionale Spezialität, ähnlich des Bremer Kluten, Babbeler oder Senatsweins.

Ursprung und Geschichte

Der Scheerkohl stellt eine lokale Varietät des Rapses dar. Der namentliche Ursprung leitet sich vom „Scheren“ ab, dem Abschneiden junger Blätter, der noch nicht in Stängel geschossenen Rapspflanzen. Bis ins Jahr 1813 ist die Geschichte des Gemüses in Bremen zurückzuverfolgen: Die Bremische Verfassung vermerkte bereits in alten Aufzeichnungen, dass Inhaftierte im Gefängnis in den Frühlingsmonaten Scheerkohl vorgesetzt bekamen, zurückzuführen auf den hohen Vitamingehalt. Bis in die 1960er-Jahre war Scheerkohl in der Bremer Region ein populäres Frischgemüse. In Monaten, in denen es wenig anderes Gemüse gab, stand er sogar mehrfach wöchentlich auf dem Tisch. Anschließend kam der Kohl aus der Mode, die zahlreichen regionalen Sorten verschwanden somit nach und nach.

Erhaltung durch Anbau

Der Bremer Scheerkohl ist allerdings noch vereinzelt erhalten geblieben und wird bei



Foto: Ulrike Westermann

einigen Erzeuger:innen in der Region angebaut. Die Sorte wird im Gewächshaus, zwischen Februar bis Juli ausgesät, eine Ernte erfolgt bereits vier bis acht Wochen später. Die Pflanze kann zudem in einem geschützten Bereich auf dem eigenen Balkon ausgesät werden. Somit ist der Scheerkohl das erste frische und überaus vitalstoffhaltige Gemüse des Jahres.

Geschmack und Rezepte

Der Geschmack des Kohls ist im jungen Stadium mild süßlich, einzuordnen zwischen Rauke und Grünkohl. Die eingeschnittenen Blätter sind federartig aufgebaut, die Stiele sehr zart und eignen sich somit besonders für knackige Salate. Bei älteren Pflanzen erhöht sich der Gehalt an Senfölen, wodurch sie einen deutlich kohlar-

gen Geschmack und eine dezente Schärfe entwickeln.

Dank seines milden und leicht nussigen Geschmacks ist der Kohl vielseitig einsetzbar: Ob als Gemüsebeilage, Lasagne oder Auflauf. Als weiteres Beispiel kann der Kohl zu einem Pesto verarbeitet werden: Dazu den gewaschenen Scheerkohl mit geriebenem Parmesan, ungesalzenen Erdnüssen, Pinienkernen, Olivenöl und zwei Knoblauchzehen mit Zitronensaft und Salz im Mixer oder in einem großen Mörser zu einer Masse vermengen und fertig.

Auf dem Wochenmarkt Domshof gibt es die beste Gelegenheit, frischen Scheerkohl zu kaufen und zu Hause die vielfältigen Rezepte selbst nachzukochen. Beim Kauf und Probieren ist ein wenig Eile geboten: Die Scheerkohlzeit ist recht kurz und endet je nach Wetterlage bereits Ende Mai. (SM)



AUF IN
DIE SPARGEL-
SAISON!

Spargelzeit!

Ob Spargel ganz klassisch oder neu interpretiert: Lassen Sie sich von unseren Restaurant-Teams der **ATLANTIC Hotels** in Bremen mit allerlei Köstlichkeiten rund ums „weiße Gold“ verwöhnen!

GENIESSEN SIE DIE SPARGELSAISON HIER:

alto in der Altstadt / **BLIXX** am Flughafen / **CAMPUS** am Universum / **CHALET** in Horn / **DERBY** an der Galopprennbahn

Direkte Online-Reservierung: atlantic-hotels.de/restaurants

alto

Blixx

CAMPUS



CHALET

DERBY

Den Sommer feiern

The Grand Terrace 2024: Das ATLANTIC Grand Hotel Bremen läutet die Outdoorsaison ein



Foto: Gaby Ahnert

Da macht der Feierabend gleich doppelt Freude: Während der warmen Sommermonate können Gäste bei den maritimen After-Work-Events des ATLANTIC Grand Hotels an insgesamt vier Terminen in entspannter Atmosphäre den Arbeitstag ausklingen lassen. Für die kulinarischen Highlights sorgt das Team des hauseigenen Restaurants alto an der Live-Cooking-Station. Das Highlight ist die Aussicht: In 25 Metern Höhe gibt es bei



kühlen Drinks und leckerem Street- und Fingerfood den fantastischen Blick über die Wesermetropole gratis dazu.

Für den passenden leichten Soundtrack sorgt erneut DJ Oliver Bodzin. Der Bremer Musikexperte ist bekannt für seine erfolgreichen Partyformate „Déjàvu Clubclassics“ oder „Junior Senior“ und sorgt neben Sunday-Chillout-Grooves mit Partyhits, Housemusik und aktuellen Remixen für eine exklusive Abendstimmung.

Wer lieber exklusiver feiern möchte: Die VIP-Lounges können gemietet werden, um in privatem Ambiente mit bis zu 15 Personen pro Lounge feiern, tanzen und in den Abend zu starten. (SM)

Donnerstags, 23. Mai, 20. Juni, 4. Juli und 15. August, jeweils 18 bis 23 Uhr, ATLANTIC Grand Hotel Bremen. Weitere Infos: www.atlantic-hotels.de/grand-hotel-bremen-innenstadt



Follow us on  

**Eintritt
frei!**

THE GRAND TERRACE

Erleben Sie den perfekten Feierabend: mit Beats von DJ Oliver Bodzin sowie köstlichen Aperitifs und Snacks aus dem Restaurant alto auf unserer Dachterrasse.



SAVE THE DATES:
23.5. / 20.6. / 4.7. / 15.8.
jeweils 18.00 bis 23.00 Uhr

Bei schlechtem Wetter in der Roof Lounge.

Loungereservierung und Gruppenbuchungen:
0421-620 62-563 · veranstaltung.ahb@atlantic-hotels.de

ATLANTIC Grand Hotel Bremen GmbH
Bredenstraße 2 · 28195 Bremen

ATLANTIC
GRAND HOTEL Bremen

Profis am Grill

Café 31: Sonntagsbrunch und Themenabende

Ob deftiger Bremer Spezialitätenabend, gemütlicher Wochenendbrunch oder BBQ „around the world“ – das Café 31 an der Osterholzer Heerstraße lädt mit neuem Konzept zu kulinarischen Themenabenden und entspannten Sonntagen ein. Inhaber Hendrik Gødje freut sich besonders auf die regelmäßig stattfindenden Grillkurse: „Unter der Anleitung unseres Grillmeisters lernen wir an zwei Samstagen im Monat, perfekte Cevapcici, saftige Burger oder würzige Sausage Balls zuzubereiten. Oder uns um die Welt grillen!“ Natürlich können die Teilnehmenden dabei selbst mit anpacken, nach Geschmack würzen, marinieren und sich durch die Vielfalt des Barbecues probieren. Die Kochevents stehen dabei immer unter einem anderen Motto, das die Teilnehmenden auf eine kulinarische Weltreise von Europa und Afrika über Asien bis nach Mittel- und Südamerika mitnimmt. Ruhiger wird es dann am Wochenende: Sonntags gibt es im Café 31 ein ausgiebiges Brunchbüfett – auch für Vegetarier:innen. (SM)



Foto: Café 31

Weitere Infos: www.cafe-31.de

FAMILIE
& DAHEIM

Einfach bestellen,
liefern lassen und
genießen!

Menüpreis
9,50€
inkl. Lieferung
und Dessert



Mittagessen

täglich frisch gekocht

- Von Mo. – Fr. 7 frisch zubereitete Menüs zur Auswahl
- Eine vegetarische Menülinie
- Keine Vertragsbindung und kein Mindestbestellzeitraum
- Wechselnde Spezialitäten in unseren Aktionswochen
- Wochenend- und Feiertags-Versorgung



Meyer Menü
LIEFERT LECKER

KITA &
GRÜND-
SCHULE

SCHULE
& MENSA

BÜRO &
BETRIEB

FAMILIE
& DAHEIM

BUSINESS
& EVENT
CATERING

Einfach bestellen: Tel. 0800-150 150 5 nur Festnetz • lokale Tel. 0421-536 540
www.meyer-menue.de

W-K-WINTERHOFF GMBH
 BÄDER KÜCHEN TREPPEN BÖDEN



In den Freuen 90 • 28719 Bremen • Tel. 0421 - 64 20 61
 (T)räume aus Stein • www.w-k-winterhoff.de

Bestellen Sie jetzt Ihre neue Markise
 ...und genießen Sie den Sommer zu Hause!



Meister-Betrieb seit 1985!

KÖNE
 ROLLADEN · MARKISEN · STUDIO

Findorffstr. 40 – 42
 28215 Bremen
 ☎ 37 18 37
www.koene.de

Ausstellung: Montags bis freitags 9 – 13 und 14 – 18 Uhr

WOHNEN UND LEBEN

RÄUMUNGSVERKAUF WIR ZIEHEN UM!

ANTIKES & KURIOSSES
 MARTIN JANSSEN · HAUSHALTS- UND GESCHÄFTSAUFLÖSUNGEN



ALLES MUSS RAUS! 30% AUF ALLES

RIESEN-AUSWAHL AN ANTIKEM UND MODERNEN

ANTIKES & KURIOSSES Mo.–Fr: 10 bis 18 Uhr,
 Edisonstr. 21 • 28357 Bremen Sa.: 10 bis 14 Uhr
www.antikes-kurioses.com • info@antikes-kurioses.com

Klimafreundlich

Gärtnern mit torffreier Erde schont die Umwelt

Es geht auch ohne Torf: Mit der Entscheidung für torffreies Gärtnern leisten Freizeitgärtner:innen einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Denn auf diese Weise wird die Freisetzung von klimaschädlichen Treibhausgasen gleich doppelt verhindert: Wenn Torf für Blumenerde abgebaut wird, entstehen unmittelbar Kohlendioxid-Emissionen. Der wesentlich größere Anteil entweicht jedoch bei der Nutzung der torfhaltigen Erde.



Foto: djd / FNR Dario Ronge

Um Gartenbesitzer zu informieren und nützliche Tipps zu vermitteln, hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft vom 3. bis 12. Mai 2024 erstmals eine bundesweite Aktionswoche „Torffrei gärtnern“ initiiert. Zahlreiche Unternehmen und Organisationen beteiligen sich. Die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR) gibt unter www.torffrei.info mehr Informationen. (DJD)

Montag, 8. April, Klima Bau Zentrum, Einlass 18.30 Uhr, Start 19 Uhr

Zum Stöbern und Sparen

Räumungsverkauf bei „Antikes & Kurioses“



Foto: FR

Antikes und Kurioses: Diese Begriffe beschreiben das berufliche Steckenpferd von Martin Janssen. Seit fast 30 Jahren widmet er sich gemeinsam mit seinem Team den Themen Haushalts-, Geschäftsauflösung und Umzüge und kauft Einrichtungen, Geräte und Maschinen an, die dabei sein Interesse erwecken. Aus dem ehemaligen Ein-Mann-Betrieb ist inzwischen auf einer Fläche von über 800 Quadratmetern ein kleines Unternehmen geworden. Nachdem Janssens beruflicher Alltag bisher von den Umzügen seiner Kund:innen bestimmt war, steht ihm nun selbst eine räumliche Veränderung bevor. So schließt „Antikes & Kurioses“ in Kürze seine Verkaufstüren. Zu diesem Anlass findet aktuell ein Räumungsverkauf statt, der eine Rabattierung von 30 Prozent auf alle Produkte vorsieht. (SM)

„Antikes & Kurioses“, Edisonstraße 21. Geöffnet ist montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 14 Uhr.

Jeder Beitrag zählt

Das Klima Bau Zentrum berät zu Energieeffizienz und Nachhaltigkeit

Was kann ich im Alltag tun, um das Klima nachhaltig zu schützen? Welcher Dämmstoff ist besonders effektiv? Und wie laut ist eigentlich eine Wärmepumpe? Auf diese und viele weitere Fragen finden Interessierte verständliche Antworten – an einem Ort, mitten in der Bremer City. Das Klima Bau Zentrum am Brill ist ein Angebot der Klimaschutzagentur energiekonsens, die hier seit über einem Jahr Informations- und Beratungsangebote bereitstellt. Diverse Schaubilder, Modelle und Stationen zum Mitmachen helfen dabei, das Thema Energiesparen zu vermitteln.

Ein erfolgreiches Konzept

„Wir haben für alle Altersgruppen etwas dabei“, sagt Jenny Blekker, die beim Klima Bau Zentrum für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich ist. „Wir empfangen unter anderem regelmäßig Schulklassen, um dem Nachwuchs etwa nachhaltigen Konsum zu erklären und aufzuzeigen, dass jeder kleine Beitrag zum Schutz des Klimas zählt“, so Blekker. Reparieren statt Wegschmeißen, das verstehe jedes Kind. Daneben sei die energetische Sanierung älterer Immobilien ein Topthema der Menschen, die ihren Weg in die zentralen Räumlichkeiten finden.



Fotos: KW

Etwa ein Drittel der Ratsuchenden informierte sich im ersten Jahr des Beratungsangebots zu den Themen Heizung und Wärmepumpen, ein weiteres Drittel führten Themen wie die Dämmung ihres Hauses, neue Fenster oder Türen ins Klima Bau Zentrum und ein Fünftel suchte Informationen zu Photovoltaik und Solarthermie. Aber auch der Schutz vor Starkregen, barrierefreies, altersgerechtes Bauen sowie Dach- und Fassadenbegrünung motivierten Menschen zum Besuch. Expert:innen vor Ort geben Orientierung im Maßnahmen- und Förderdschungel – unabhängig, kostenlos und herstellerneutral.

Diese Vielfalt kommt gut an: Einige tausend Bremer:innen haben bereits von dem Beratungsangebot Gebrauch gemacht. Und von diesem Erfolg profitieren auch andere: „Das Klima Bau Zentrum ist bundesweit einzigartig und andere Städte zeigen Interesse, ähnliche Angebote nach unserem Vorbild zu schaffen“, so Blekker.

Kostenlose Expertise

Mit zahlreichen Veranstaltungen und Workshops für Fachleute und Privatpersonen, Gruppenführungen sowie Berufsorientierungsangeboten für Schulklassen ist das Zentrum thematisch breit aufgestellt. Auch

im Monat Mai bietet das Zentrum diverse Veranstaltungen an. Am 8. Mai, von 17 bis 18.30 Uhr, erläutert Referent Simon Breul vom Verein kom.fort, wie Bewohner:innen so lange wie möglich altersgerecht und komfortabel in ihrem vertrauten Zuhause leben können. Am 15. Mai, von 18 bis 19.30 Uhr, zeigt Dachexperte Bernhard Schardt, wie ein korrekt gedämmtes Dach thermische Behaglichkeit steigert und Heizkosten reduziert. Schließlich erklärt Referentin Marijana Toben von der Bremer Umweltberatung am 22. Mai, von 18 bis 19.30 Uhr, wie das Zuhause für zunehmende Wetterextreme gut gewappnet ist. (KW)

Weitere Infos: www.klimabauzentrum.de



Jenny Blekker, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für das Klima Bau Zentrum. Foto: energiekonsens

**klima
bau
zentrum**

Nachhaltig bauen,
modernisieren, leben.

Wie wird mein Haus fit für die Zukunft?

- > Orientierung zu baulichen Maßnahmen und ihren Effekten
- > kostenlose Beratungstermine
- > Ausstellung mit freiem Eintritt
- > Vorträge, Workshops, Diskussionen

klimabauzentrum.de

Ein Angebot von:



Gefördert von:

Die Senatorin für Umwelt,
Klima und Wissenschaft



Seitenweise

Lesungen in der
Hansestadt

Dylan Thomas-Abend

Der Waliser Dylan Thomas war ein Dichter, Schriftsteller und Rundfunkautor. Neben einigen hochgelobten Gedichten veröffentlichte er Kurzgeschichten, Gedichte, Essays, Briefe, Drehbücher, autobiographische Erzählungen und ein Theaterstück. Der freischaffende Theater- und Filmschauspieler und Regisseur Christian Bergmann liest aus den Werken des britischen Autors, anschließend gibt es eine Diskussion.

3. Mai, Buchhandlung Logbuch, 19 Uhr

Kulturreportagen

Die Auslandskorrespondentin Serena Bilanceri liest auf Deutsch aus Reportagen ihres in Italien preisgekrönten Buches „Direzione sud-est“ und nimmt ihr Publikum mit zu dem letzten chinesischen Matriarchat in Yunnan, zu einem nomadischen Stamm im Dschungel von Borneo und zu den staatenlosen Seenomad:innen im Osten Malaysias. Für ihre Gedichte hat Serena Bilanceri bereits mehrere Auszeichnungen in Italien erhalten. Die Veranstaltung wird moderiert von Ulrike Kleinert, Sprecherin der Bremer BücherFrauen.

10. Mai, Villa Ichon, 19.30 Uhr

Out Loud

In ihrem Roman „Vierundsiebzig“ sucht Ronya Othmann eine Sprache für das Unausprechliche: den vierundsiebzigsten Genozid an der jesidischen Bevölkerung, verübt 2014 in Shingal von Kämpfern des IS. Die Erzählerin reist in ein jesidisches Dorf in der Türkei, in dem niemand mehr lebt, und besucht Verwandte und Überlebende in Flüchtlingscamps. Es geht darum, hinzusehen, Zeugnis abzulegen, Bilder und Berichte mit der eigenen Geschichte zu verbinden, mit einem Leben als Journalistin und Autorin in Deutschland. Die Reihe „Out Loud“ findet in Kooperation mit dem Bremer Literaturkontor statt.

22. Mai, SAAL im Lagerhaus, 19.30 Uhr



Foto: Dorle Bahlbürg

„Pudels Kern“ geht der Wahl-Hamburger Rocko Schamoni zurück zu seinen Anfängen: 1986 verlässt er Lütjenburg, um in der großen Stadt das Abenteuer zu suchen. St. Pauli ist der Ort der exzessiven Subkultur, hier trifft er die Goldenen Zitronen und die Einstürzenden Neubauten, hier gründet er mit Schorsch Kamerun den Pudelclub, entdeckt die Hamburger Schule und wird Mitglied der legendären Humorreinigung Studio Braun. „Pudels Kern“

reißt das Publikum zurück in genau diese Jahre, in denen ein Dorfpunk zum Künstler wurde, zurück in die extatischen Kellernächte und hinein in den kaputten Tourbus und bis zum großen Plattenvertrag – garniert mit allen Hoffnungen und Abstürzen und eine typische Antihelden-Geschichte: sympathisch, wild, liebevoll. (SM)

Donnerstag, 16. Mai, Kulturzentrum Schlachthof, 20 Uhr

Verkorkste Familienbeziehungen

Die tragikomische Geschichte zweier grundverschiedener Frauen

Nach dem großen Erfolg ihres Debütromans „Superbusen“ widmet sich Bestsellerautorin Paula Irmshler nun verkorksten Familienbeziehungen – entwaffnend ehrlich und mit dem ihr eigenen Witz und Feingefühl für ihre Figuren. Die Handlung ihres neuen Buchs ist schnell erzählt: Der Hund ist jetzt da, nun muss man sich eben um ihn kümmern, sagt Mutti. So wie die Kinder, die waren damals auch plötzlich da und man musste sich eben kümmern. Das will ihre Tochter Karla in jedem Fall anders machen. Also ist sie von Leipzig nach Köln geflohen, hat den Kontakt zur Mutter abge-



brochen, das ist einfacher als mit Gerda zu diskutieren. Aber jetzt hadert Karla mit der Ausbildung, kämpft mit der Miete, und mit ihrer Freundin könnte auch mal der nächste Schritt kommen. Ob es da eine so gute Idee von Karlas Geschwistern war, den beiden zu ihren Geburtstagen eine gemeinsame Reise nach Hamburg zu schenken? Eine Geschichte voller Witz und Zärtlichkeit über zwei grundverschiedene Frauen, die zufällig Mutter und Tochter sind. (SM)

Donnerstag, 23. Mai, Kulturzentrum Schlachthof, 20 Uhr.

Cover: dtv Verlagsgesellschaft

willkommen



Wenn die Welt wankt

Daniel Schreiber liest im Theater am Leibnizplatz



Nach seinen vielbeachteten und auch international erfolgreichen Essays „Nüchtern“ (2014), „Zuhause“ (2017) und seinem Bestseller „Allein“ (2021) nimmt Daniel Schreiber in seinem neuen Buch „Die Zeit der Verluste“ eine zentrale menschliche Erfahrung in den Blick, die uns wie kaum eine andere an unsere Grenzen bringt: das Gefühl von Trauer und Verlust.

Behutsam und wortgewaltig analysiert er das persönliche Gefühl der Trauer in einer Welt, der scheinbar unumstößliche Gewissheiten abhandengekommen sind. Die persönliche Trauerarbeit führt ihn dabei zu der zentralen Frage, wie wir als Gesellschaft angesichts verstörender Veränderungen in unserer Welt mit dem Verlust von Gewissheiten umgehen können. (SM)

Dienstag, 14. Mai, Großer Saal in der Bremer Shakespeare Company, 20 Uhr

Er schreibt keine klassischen Romane, sondern gilt als Meister des literarischen Essays: Der Schriftsteller und Journalist Daniel Schreiber ist der nächste Gast in der gemeinsam von Literaturhaus, Literaturkontor und Bremer Shakespeare

Company veranstalteten Lesereihe „Satzwende – Bücher. Themen. Gespräche“. Mitte Mai liest er im Theater am Leibnizplatz aus seinem neuen Essay „Die Zeit der Verluste“ und hat außerdem Texte zum Themenschwerpunkt #Verluste im Gepäck.



Poetische Performance

Slam Bremen mit Stargästin Theresa Sperling

Als erste Frau seit 24 Jahren ist Theresa Sperling die amtierende deutschsprachige Meisterin im Poetry Slam – als Slammerin, Theater- und Romanautorin bieten ihre zumeist stark gesellschaftskritischen Slamtexte eine beeindruckende Mischung aus sprachlicher Raffinesse, choreografischer Performance und emotionaler Schlagkraft.

Im Mai ist die mehrfach prämierte Sprachkünstlerin nun zu Gast in der Hansestadt und wird neben vielen weiteren Poet:innen und Slammer:innen ihre Texte auf der Bühne des Bremer Lagerhauses zum Besten geben. (SM)

Donnerstag, 9. Mai, Kulturzentrum Lagerhaus, 20 Uhr

SATZWENDE

Bücher. Themen. Gespräche.



#VERLUSTE

Di., 14. Mai 2024 | 20:00 Uhr

Daniel Schreiber

Moderation: Jens Laloire



#MEER

Di., 04. Juni 2024 | 20:00 Uhr

Caroline Wahl

Moderation: Heike Müller

Das neue Format für Literatur

Wir sprechen über neue Bücher und wichtige Themen.

Großer Saal - Theater am Leibnizplatz

Tickets: € 12.- / 8.-

Erhältlich bei: www.shakespeare-company.com



www.literaturmagazin-bremen.de

Eine Kooperation von:

Literaturhaus Bremen



Wir danken unseren Partnern:

Freie Hansestadt Bremen

Das Institut für Kultur

www.kira

TERMINE

Maybebop

A capella

Mi., 1. Mai, Schlachthof, 20 Uhr

Glasperlenspiel

Elektropop

Fr., 3. Mai, Schlachthof, 20 Uhr

Sportfreunde Stiller

Indie-Rock

Fr., 3. Mai, Aladin, 20 Uhr

Heaven Can Wait

Ü70-Chor

Sa., 4. Mai, Metropol Theater, 19 Uhr

Klaus Hoffmann

Liedermacher

Sa., 4. Mai, Music Hall Worpswede,
20 Uhr**Bosse**

Pop

Mo., 6. Mai, PIER 2, 20 Uhr

The Human Element

Jazz-Rock

Do., 9. Mai, Kriminaltheater, 19:30 Uhr

Los Fastidios

Streetpunk

Fr., 10. Mai, Schlachthof, 21 Uhr

**Tito & Tarantula**

Rock

Sa., 11. Mai, Music Hall Worpswede,
20 Uhr**Rock Pack**

Bigband-Rock

Do., 16. Mai, Boulevardtheater, 19 Uhr

Below Zero + Catapults

Garage-Rock

Fr., 17. Mai, Lila Eule, 20 Uhr

YUNDI

Klassik

Do., 23. Mai, Die Glocke, 20 Uhr

Jaimi Faulkner

Songwriter

Fr., 24. Mai, KITO Vegesack, 20 Uhr

Haiyti

Rap

Fr., 24. Mai, Tower Musikclub, 20 Uhr



Foto: Thorsten Sarnesch

„Musik ist immer politisch!“

Fischer-Z präsentieren ihr aktuelles Album und alte Hits im Bremer Schlachthof

Nur ein paar Wochen nach dem Release von „Triptych“ sind Fischer-Z im Mai in voller Besetzung zurück auf Deutschlandtour. Kopf des seit 1976 bestehenden Bandprojekts ist der britische Sänger, Musiker, Schriftsteller und Poet John Watts, der sich in seinen sehr lyrischen, aber immer scharfsinnig sozial und politisch kommentierenden Songs von Anfang an in etwa gleicher Gewichtung mit drei Themen auseinandersetzt: Liebe, Politik und Psychologie. Im Mai gastiert er mit seiner Band im Schlachthof – und freut sich schon sehr auf die gute Stimmung der Hansestädter.

Im Mai kommen Sie erneut zu uns in die Hansestadt. Was verbinden Sie mit Bremen?

John Watts: Als Musiker ist mir vor allem das Publikum im Aladin in Erinnerung geblieben, an das Konzert erinnere ich mich bis heute. Das war einfach eine super Stimmung, die Energie der Leute war mitreißend. Ich bin also schon sehr gespannt auf die Atmosphäre im Schlachthof! Außerdem mag ich die Nähe zum Wasser und die Verbindung zu Bremerhaven mit seinen außergewöhnlichen Museen. Apropos Wasser: Ich habe gehört, dass man so etwas in Bremen eigentlich nicht sagen darf, aber ich habe einen Großteil meines Lebens in Hamburg verbracht und die Stadt sehr in mein Herz geschlossen. In Hansestädten fühle ich mich einfach pudelwohl. Zum Glück bin ich hier in Brighton auch in der Nähe vom Meer! (lacht)

Sie touren seit den 1970er-Jahren durch die Weltgeschichte. Wie hat sich Ihre Musik im Laufe der Zeit verändert und was beeinflusst Sie beim Schreiben neuer Texte?

So wie sich die Zeiten ändern, so ändere auch ich mich. Vor 40 Jahren habe ich noch eine andere Art von Musik gemacht, neue Einflüsse kamen seither aber stetig dazu, die meinen Stil als Künstler beeinflussen und prägen. Auf meinen Konzerten spiele ich daher immer eine kunterbunte Mischung aus den alten Hits der 1970er- und 1980er-Jahre, aber auch neuen Songs mit ungewöhnlichen Klängen und Melodien. Was sich seit Beginn meiner Laufbahn aber nicht verändert hat, sind die Inhalte meiner Werke: Ich interessiere mich tatsächlich mehr für Politik als für Musik und lasse meine Ansichten über die Welt in meine Kunstform einfließen. Musik ist für mich immer auch politisch. Wer wie ich großes Glück hat, erreicht mit seiner Meinung ein Publikum und trägt seine Botschaft in die Welt.

Hand aufs Herz: Sind Sie lieber solo oder als Teil Ihrer Band unterwegs?

Ich mag beides. Als Soloartist bin ich alleiniger Entertainer auf der Bühne, was anstrengender sein kann, aber ich habe auch mehr Raum für Improvisation. Die Band hingegen ist als Gruppe für das Publikum verantwortlich. Da wir aber alle an unterschiedlichen Orten leben, treffen wir uns zur Tournee oft erst einen Tag vor Tourbeginn zur gemeinsamen Probe – daher lebt auch unser Zusammenspiel von Spontanität. Wir werfen uns gegenseitig Bälle zu, nehmen sie auf und geben sie weiter. Als Engländer habe ich damit kein Problem, die Deutschen finden meine spontane Ader manchmal eher anstrengend. (lacht) Aber das Bremer Publikum ist ja entspannt – da freue ich mich schon drauf! (SC)

Donnerstag, 9. Mai, Schlachthof Bremen, 20 Uhr

Auf musikalischer Reise

CLUB-Konzert: J.Lamotta präsentiert ihr siebtes Album

Um den Sound der Künstlerin J.Lamotta treffend zu beschreiben, müssen Rezensent:innen weit ausholen. In ihrer Musik vereint J.Lamotta R'n'B, Pop und Hip-Hop zu einem unverwechselbaren Sound, der immer wieder von subtilen Anklängen an arabische Musikkulturen durchzogen ist. Inspiriert von Künstler:innen wie Lauryn Hill, J Dilla, Marvin Gaye, Aaliyah und Billie Holiday und ausgestattet mit einer einzigartigen Stimme, schreibt die in Tel Aviv geborene Sängerin, Songwriterin und Produzentin mit marokkanischen Wurzeln Songs, die gleichermaßen kraftvoll wie intim, energetisch und persönlich sind.



Foto: Photo Bog

Ihre bisherigen Veröffentlichungen und Tourneen schlugen Wellen bis nach Japan und Südkorea, bevor sich J.Lamotta ab 2022 verstärkt mit ihrer eigenen Geschichte auseinanderzusetzen begann. Ihr nun erschienenes, siebtes Album „Asulin“, benannt nach dem Mädchennamen ihrer Mutter, markiert eine musikalische Reise zu den Wurzeln ihres sephardischen Familienerbes. Ein zutiefst persönliches, vielschichtiges Werk, das sie nun mit ihrer Berliner Live-Band zum Auftakt ihrer großen Deutschland-Tournee auch in Bremen präsentiert. (SM)

Freitag, 10. Mai, Kleines Haus, 21 Uhr

STADTMAGAZIN
BREMEN
PRÄSENTIERT:

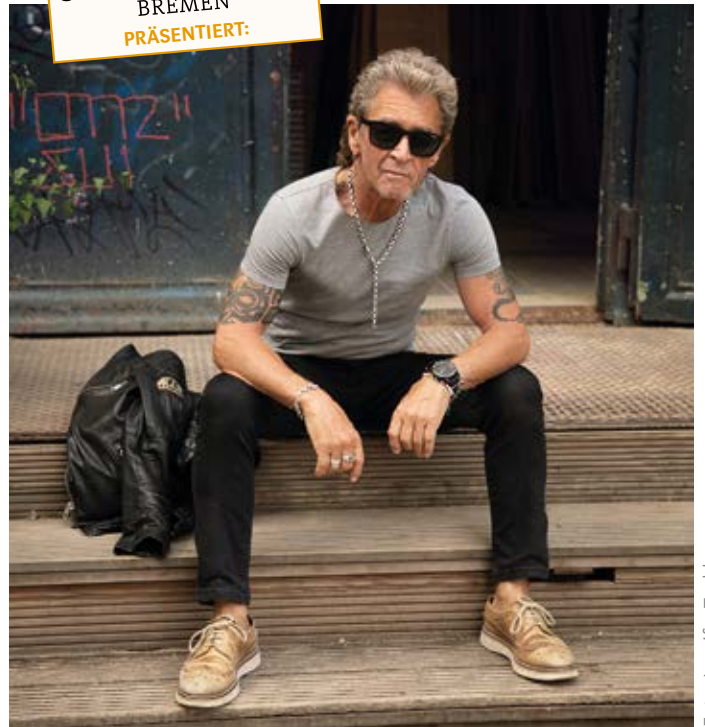


Foto: Jennifer Toebben

Rock'n'Roll-Urgestein

Peter Maffay: „We love Rock'n'Roll“: Die Farewell Tour

Er ist das Rock'n'Roll-Urgestein der deutschen Musikszene: Peter Maffay. Der Sänger und Musiker wird in diesem Jahr 75 Jahre alt und geht aus diesem Anlass gemeinsam mit seiner Band auf große Deutschlandtournee, um mit dem Publikum das Leben, die Zukunft und den Rock'n'Roll zu feiern.

„Es ist kein Abschied von der Musik. Es ist der Abschied von der großen Tourneebühne“, sagt der Musiker. „Ich habe das Gefühl, es ist genug, und den Wunsch, mehr Zeit mit meiner Familie und Freunden zu verbringen. Das ist in der Vergangenheit viel zu kurz gekommen.“

Das Repertoire besteht aus Songs, „die den Konzertbesuchern in 55 Jahren Spaß gemacht haben“, verspricht er. Hier ist die Auswahl groß, denn niemand hatte in Deutschland mehr Nummer-1-Alben als Peter Maffay. 20 Alben schafften es an die Spitze der deutschen Charts. Viele seiner Hits sind längst Klassiker, immer wieder neu interpretiert und oft gecovert. (SM)

Montag und Dienstag, 1. und 2. Juli, Bürgerweide, jeweils 20 Uhr

Meister Konzerte

KLASSIK FÜR BREMEN

Saison
2024/25

Rolando Villazón & Xavier de Maistre
Daniel Hope · Alice Sara Ott · German Brass
Antoine Tamestit & James Ehnes · Grigory Sokolov

villazon & x. de Maistre © Julien Benhamou/DG

Dritte Runde für „Haven Beatz“

Das Hip-Hop-Festival versammelt namhaftes Deutschrapp-Lineup in Bremerhaven



Fotos: Antje Schimanke, Haven Beatz

Bremerhaven gilt als einer der Ausgangspunkte des frühen, deutschen Hip-Hop. Doch nicht nur deshalb ist die Seestadt Heimat, Geburts- und Sehnsuchtsort vieler Größen der deutschen Hip-Hop-Szene. Noch heute findet man eine lebendige, mit grundlegenden Elementen des Hip-Hops verbundene Subkultur in den Straßen der Stadt. An dieser Stelle knüpft das Festival „Haven Beatz“ in diesem Jahr zum dritten Mal an.

Auftritte von DJ Stylewarz, DJ Haitian Star (rechtes Bild), BEKA, Chefket sowie ein namhaftes Deutschrapp-Lineup mit Miami Yacine und Billa Joe sind Highlights der zwei Veranstaltungstage. Das Programm bedient abermals alle vier Elemente des Hip-Hops: DJing, Rap, Breakdance und Graffiti. Sportlich wird es zum Beispiel am Samstag: Streetball mit den Eisbären Bremerhaven und Hood Training stehen auf dem Programm. „Besonders die Tatsache, dass wir

dieses Festival zum dritten Mal mit vielen unglaublich talentierten und engagierten Akteur:innen der Hip-Hop-Szene gemeinsam auf die Beine stellen können, freut uns sehr“, sagt Othmar Gimpel, Geschäftsführer der Stadthalle. Das Festival habe sich einen Namen machen können, sodass es immer größeren Zuspruch erfährt. (SM)

Freitag und Samstag, 24. und 25. Mai, Festivalgelände der Stadthalle Bremerhaven

HAVEN BEATZ HIP-HOP FESTIVAL BREMERHAVEN

FR 24. MAI 2024, 20:00 UHR, STADTHALLE
HAVEN BEATZ CLUBKONZERT MIT
BEKA UND CHEFKET

SA 25. MAI 2024, FESTIVALGELÄNDE STADTHALLE
BREMEN NEXT-BÜHNE MIT
BILLA JOE, MIAMI YACINE UND WEITEREN
LIVE-GRAFFITI
STREETBALL MIT DEN
EISBÄREN BREMERHAVEN
BREAKING KIDS BATTLE

SA 25. MAI 2024, SHIVA
AFTERSHOW-PARTY MIT
DJ STYLEWARZ UND
DJ HAITIAN STAR

PRÄSENTIERT VON
BREMEN NEXT

24. & 25. MAI 2024

MEHR INFO



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG



Scharfer Post-Punk

Messer präsentieren ihr neues Album



Foto: Moritz Hagedorn

Im Jahr 2012 veröffentlichte die Formation Messer ein fiebriges Debüt und wuchsen zu einer prägenden Stimme im Post-Punk-Revival der Zehnerjahre heran. Bis heute liegen sie quer zur Gegenwart, haben sie zwar im Blick, streifen sie, aber gehen nicht in ihr auf. Messer bringt der Glaube an das Format Band nach vorne. Vier Menschen – Pogo McCartney, Milek, Hendrik Otremba, Philipp Wulf, die immer wieder zusammenkommen, aus ihren Leben und sonstigen kreativen Arbeiten, mit neuen Bekanntschaften und Impulsen, um auszutarieren, wie ihre gemeinsame ästhetische Vision eigentlich gerade aussehen kann. Dem neuen Album „Kratermusik“ ist die Feier dieses Konzepts anzuhören. (SM)

Montag, 20. Mai, MS Loretta (Schlachte-Anleger 4a), 20 Uhr



Foto: Amtsgarten e. V.

Im historischen Ortskern von Lilienthal, im Amtsgarten, eingerahmt von der 1262 erbauten Klosterkirche und dem Rathaus, lässt der 2005 gegründete Amtsgartenverein zum zehnten mal die „Sterne der Musik“ erklingen.

Wie in den vorherigen Jahren sorgen das Orchester „musica viva“ und der „musica viva“-Chor unter der Leitung von Nicolas Hrudnik für eine klangvolle Atmosphäre. Hrudnik führt zudem als unterhaltsamer Moderator durch das Programm. Das Ensemble und vier international bekannte Solisten sowie insgesamt 120 Sänger:innen und Musiker:innen verzaubern das Publikum in der abendlichen Gartenkulisse mit berühmten Melodien aus Oper und Operette. (SM)

Freitag, 2. August, 18 Uhr, und Samstag, 3. August, 19 Uhr, jeweils im Amtsgarten Lilienthal

Der Duke ist zurück

„Sparkasse in concert“ mit Duke Robillard & His All-Star-Band im Kulturzentrum Schlachthof



Foto: FR

Blaublütig ist er sprichwörtlich: Duke Robillard hat den Blues im Blute. Aber der „Herzog“, wie Michael John Robillard von jeher genannt wird, ist nicht einfach ein Blues-Mann. Der Gitarrist und Sänger aus den USA hat in seiner langen Karriere mit Bob Dylan, Tom Waits und mit angesehenen Jazz- und Rock'n'Roll-Kollegen gespielt. Jetzt kehrt Duke Robillard & His All-Star Band in der Reihe „Sparkasse in concert“ zurück nach Bremen.

Dass er hier schon früher mal Station gemacht hat, ist inzwischen auf einem Album dokumentiert. „Duke's Mood – Live in Bremen“ enthält zwei Radiomitschnitte: 1985 trat er in der Schauburg auf, 2008 die Straße runter im damaligen Moments. Während beim ersten Auftritt handfester Rhythm & Blues dominiert, zeigt der zweite eindrucksvoll, wie elegant sich der Duke zwischen verschiedenen Blues-Stilen, Jazz und rockigen Elementen bewegt. Die aktuelle All-Star-Tourbesetzung knüpft an letztere an. (SM)

Donnerstag, 2. Mai, Schlachthof, 20 Uhr

KOOPMANN CONCERTS & PROMOTION

JETZT
TICKETS
SICHERN!

 31.05.24 BREMEN GERBURG JAHNKE	 19.09.24 BREMEN DIKKA	 17.10.24 BREMEN MAX MUTZKE
 24. & 25.10.24 BREMEN HELGE SCHNEIDER	 26.10.24 BREMEN GÖTZ ALSMANN	 09.01.25 BREMEN FLORIAN SCHROEDER
 14.02.25 BREMEN RUMOURS OF FLEETWOOD MAC	 15.03.25 BREMEN RALF SCHMITZ	



Koopmann-Concerts.de
Tickets unter eventim.de, 0421 353637 oder an allen bekannten Vorverkaufsstellen!

One of the world's most spectacular Queen Tribute Shows

ONE VISION OF QUEEN

feat.
MARC MARTEL



ÜBER
150 MIO.
YOUTUBE-KLICKS
60 MIO.
FÜR SEIN VIDEO
„BOHEMIAN
RHAPSODY“

**BIS ZU
20%
RABATT**



15.09.24 BREMEN

Halle 7



STADTMAGAZIN
BREMEN



**brement
eins**

Tickets: [eventim](https://eventim.de)

STADTMAGAZIN
BREMEN
PRÄSENTIERT:

Foto: FR



Stimmliche Reinkarnation

Marc Martel mit „One Vision of Queen“ in Halle 7

Er gilt als die stimmliche Reinkarnation des legendären Queen-Sängers Freddie Mercury und ist weltweit einer der gefragtesten Interpreten der großen Rocklegende: Marc Martel. Internationale Superstars wie Celine Dion sowie die original Queen-Bandmitglieder und Entdecker des Gesangstalents selbst – Brian May und Roger Taylor – zählen sich zu seinen größten Fans.

Er begeisterte allein im deutschsprachigen Raum bereits mehr als 70.000 Zuschauer:innen mit der Live-Show „One Vision of Queen“, mit der er 2020 zum ersten Mal in Deutschland auftrat und die er nun erneut präsentiert. Auf das Publikum warten neben dem Sänger und seiner Band jede Menge Queen-Klassiker wie „We Will Rock You“, „Bohemian Rhapsody“, „I Want To Break Free“ oder auch „Somebody To Love“. (SM)

Sonntag, 15. September, Halle 7, 19.30 Uhr

„Mr. Boombasti“

Bastian Bielendorfer kommt ins Metropol Theater

Foto: Guido Schröder



Dicker Junge mit Pagenschnitt, Sprachfehler, die ewige Teilnehmerurkunde, Lehrerkind und Mobbingopfer – keine guten Startbedingungen und trotzdem hat selten jemand aus so wenig so viel gemacht. Bastian Bielendorfer ist Bestsellerautor mit ausverkaufter Tournee und eigener TV-Show. Weil Humor stärker ist als Muskeln. Und der Verstand keine Falten kriegt. Basti ist in seiner Welt ein Superheld. Denn wie schafft man es sonst, zwei erfolgreiche Podcasts zu haben, obwohl man schlimmer lispelt als der Colgate-Biber? Ganz einfach: Indem man seine Schwächen zu seinen Stärken macht.

In seinem neuen Programm „Mr. Boombasti – In seiner Welt ein Superheld“ feuert Bielendorfer ohne Atempause zwei Stunden Vollgas-Comedy ab, in der Menschen zum Beispiel als Superheld:innen gefeiert werden, nur weil sie ihre Kinder ungefragt im Internet präsentieren. „Mr. Boombasti“ nimmt sein Publikum mit auf eine wilde Reise durch eine Gegenwart, die von Tag zu Tag verrückter wird und der man nur auf eine Weise begegnen kann – mit einem boombastischen Lachen im Gesicht. (SM)

Samstag, 18. Mai, Metropol Theater, 20 Uhr

Die Puppen sind los

Sascha Grammel in der ÖVB-Arena

Comedian Sascha Grammel ist zurück mit neuem Programm: Anfang Mai präsentiert er „Wünsch dir was“ live in der ÖVB-Arena. Sein Erfolgsgeheimnis vereint Comedy mit Puppenspiel, Bauchreden und Zauberei. Das Publikum darf sich auf das volle „Puppet Comedy“-Brett freuen. Dieses Mal soll Sascha „Ich glaube, ich habe grad meinen Text vergessen“ Grammel und seine Puppentruppe überhaupt nicht mehr zu bändigen sein. Schon nach den ersten Sekunden von „Wünsch dir was“ zeigt Grammel, wieso er nicht zufällig das kleine ABC, das große Ein-mal-Eins und das einhändige Fahrradfahren auf einem fast echten Spandauer Honigkuchenpferd erlernt hat – mit unnachahmlichen, sich selbst nie allzu ernst nehmendem, kindlich-leichtem Humor, seinem beneidenswert chronisch-fröhlichen Gemüt und seinem unerschrockenem Hang zum vollkommenen Blödsinn. (SM)

Dienstag, 7. Mai, ÖVB-Arena, 20 Uhr



Foto: FR

Vom Broadway nach Bremen

„Forever Tango“ mit Live-Band im Metropol Theater



Foto: VB Event Production

Fünf professionelle Tanzpaare und ein achtköpfiges Live-Orchester erzählen die Geschichte des Tango Argentino – beginnend im 19. Jahrhundert bis in die heutige Zeit. Die Show „Forever Tango“ kommt zum ersten Mal nach Deutschland und auf die Bühne des Metropol Theaters. Der argentinische Cellist Luis Bravo hat die Inszenierung seit der Uraufführung 1997 am New

Yorker Broadway immer wieder verändert und weiterentwickelt. Bravo spielte unter anderem beim Los Angeles Philharmonic Orchestra und dem Buenos Aires Philharmonic Orchestra. So steht auch die Musik im Mittelpunkt der Show – bevor die Tänzer:innen diese künstlerisch interpretieren. (SM)

VERLOSUNG

Wir verlosen 3 x 2 Tickets unter www.stadtmagazin-bremen.de.

Freitag, 17. Mai, Metropol Theater, 20 Uhr

Die beste tangoshow der Welt
DIREKT VOM BROADWAY

Luis Bravo's
FOREVER
TANGO

17. MAI - 24.
METROPOL-THEATER
BREMEN

Tickets und info: WWW.RESERVIX.DE

„Die Kleine Hexe“

Kinderbuchklassiker als Bühnenversion

Die kleine Hexe lebt mit ihrem sprechenden Raben Abraxas in einem kleinen, wind-schiefen Häuschen im Wald. Sie ist leider erst 127 Jahre alt und wird deshalb von den großen Hexen noch nicht für voll genommen. Ihr sehnlichster Wunsch ist es aber, mit den großen Hexen um den Blocksberg herumzufliegen und bei der Walpurgisnacht mittanz zu dürfen.



Foto: FR

Als sie sich während der Feier unter die „Großen“ mischt, wird sie entdeckt und ihr Besen zur Strafe verbrannt. Man stellt ihr aber in Aussicht, an der nächsten Walpurgisnacht teilnehmen zu dürfen, wenn sie es bis dahin zu einer guten Hexe gebracht habe. Also macht sie sich zusammen mit Abraxas daran, genug gute Taten zu vollbringen, um im nächsten Jahr die Hexenprüfung zu bestehen und als große Hexe bei der Walpurgisnacht mitzufeiern. Mit diesem Entschluss beginnt ein aufregender Wirbel.

Das Junge Theater Bonn bringt das Stück nach dem Roman von Otfried Preußler für Kinder ab fünf Jahren auf die große Bühne. (SM)

Sonntag, 26. Mai, Metropol Theater, 14 Uhr

GOP.

KIDS FÜR NIX
Freier Eintritt
für Kinder in den
Bremer Ferien!

WILDERNESS

Treffen im Wald

8. Mai bis 14. Juli 2024

GOP. Variété-Theater
Bremen

variete.de

„Wie eine Pyjamaparty“

Gerburg Jahnke mit vier weiteren Künstlerinnen zu Gast in der Glocke

Diese Frau ist die Avantgarde der weiblichen Comedyszene: Als Teil des Duos Missfits wurde sie bekannt und machte es sich als Moderatorin der Sendung „Ladies Night“ bis 2018 zur Aufgabe, Frauen in der Branche eine Bühne zu geben. Damit hat sie etlichen Künstlerinnen den Weg bereitet. Und das tut sie auch weiterhin – aus Spaß an weiblicher Gesellschaft und der Notwendigkeit, feminine Kunst sichtbarer zu machen, sagt sie im Interview mit dem STADTMAGAZIN. Im Mai begrüßt die 69-Jährige in ihrer Show „Frau Jahnke hat eingeladen“ bekannte Künstlerinnen und Newcomerinnen in der Glocke.

Sie touren seit 2009 mit wechselnden Künstlerinnen durch Deutschland. Erklären Sie kurz das Konzept der Show „Frau Jahnke hat eingeladen“.

Gerburg Jahnke: Es ist recht einfach: Indem ich andere Frauen einlade und ihnen die Bühne bereite, fällt es nicht so stark auf, dass ich kein eigenes Soloprogramm habe (lacht). Darüber hinaus übernehme ich wirklich gern die Rolle der Gastgeberin, ich schätze alle meine Gästinnen sehr und habe Spaß an der Interaktion. Die Dynamiken, die sich im Miteinander auf der Bühne und backstage ergeben, lassen jeden einzelnen Abend zu einem besonderen werden.

Wie nehmen Sie die gegenwärtige weibliche Kabarettsszene wahr?

Sie ist vielfältig und das gefällt mir ungemein! Die Szene entwickelt sich ständig weiter. Auch die mediale Bandbreite und Darstellungsformen werden vielfältiger, ihre Präsenz im Fernsehen und in den sozialen Medien wird immer stärker. Die Chancengleichheit zwischen den Geschlechtern ist jedoch trotz dieser positiven Tendenzen in der deutschen Comedyszene noch nicht vollends hergestellt. In der Veranstaltungsbranche haben es nach wie vor die männlichen Kollegen leichter.

Was müsste sich ändern?

Veranstalter sollten ihre Zurückhaltung ablegen, Künstlerinnen zu buchen. Da wünsche ich mir noch mehr Unterstützung. Ich trage dazu bei, was in meiner Macht steht, nämlich explizite Frauenprogramme zu machen. Weil es notwendig ist und weil es mir Spaß macht, mich mit interessanten Frauen zu umgeben und auszutauschen.

Dieses Mal sind Sie mit Nessi Tausendschön, Zucchini Sistaz, Sarah Bosetti und Patrizia Moresco auf Tour und versammeln sehr unterschiedliche Künstlerinnen. Was ist ihre Schnittmenge?

Sie sind alle sehr gut, eine Erste-Sahne-Gruppe! Von der politisch engagierten Sarah Bosetti über Patrizia Moresco, die ein regelrechtes Feuerwerk der Unterhaltung abfeuert, bis zur verträumten Nessi Tausendschön und schließlich das musikalische Trio Zucchini Sistaz – es ist ein fettes Programm!

Kennen Sie sich alle untereinander?

Ja, die Szene ist recht überschaubar. Die Frauen haben sich untereinander auf dem Schirm und wissen, was die Kolleginnen so ma-



Foto: Harald Hoffmann

chen. Meine Mix-Shows sind für die Künstlerinnen aber eine gute Gelegenheit, sich persönlich zu treffen und die Auftritte der anderen live zu sehen. Bemerkenswert finde ich, dass alle sehr liebevoll miteinander umgehen und eine gute Zeit miteinander haben. Backstage wird laut geredet und gelacht, es ist es wie eine Pyjamaparty!

Sie treten zum wiederholten Mal in der Glocke auf ...

Das stimmt. Sie ist übrigens einer meiner Lieblingsorte für Veranstaltungen überhaupt, daher freue ich mich immer besonders auf Bremen. Mir gefällt der verwunschene Klostergarten, das hanseatische Flair des großen Saals, seine tolle Beleuchtung und nicht zuletzt habe ich das Bremer Publikum über die Jahre lieb gewonnen. Es ist sehr aufmerksam und aufnahmefähig.

Worüber können sie immer lachen?

Alltagskomik. Neulich wollte ich mein Auto vom Saharasand befreien. In der Schlange wartete ein Herr vor mir, den fragte ich, ob er nur waschen oder auch abspritzen möchte. Der Mann grinste zwar über sein ganzes Gesicht, war aber so dezent, meine Worte unkommentiert zu lassen. Erst denken, dann reden – diesen Grundsatz vergesse ich manchmal. Im Nachhinein solcher Momente kann ich immer herzlich über mich selbst lachen.

Das Interview führte Kristina Wiede.

Freitag, 31. Mai, Glocke, 20 Uhr

Reise ins Grüne

Die Show „Wilderness“ feiert Premiere im GOP

In unserer schnelllebigen Zeit scheint die Welt kleiner zu werden. Die Digitalisierung hat uns fest im Griff und die Erde ist in wenigen Stunden umrundet. Um sich selbst und die eigenen Stärken wieder kennenzulernen, ziehen sich in der neuen GOP Show „Wilderness“ Menschen unterschiedlichster Couleur in den Wald und die unberührte Wildnis zurück. Ruhig bleibt es jedoch nicht lange. Dafür sorgen skurrile und originelle Musik-Comedy, atemberaubende Artistik und schräge, jedoch liebenswerte Charaktere.

Allen voran ist da ein gestandener Mann mit Rauschebart, ein echter Typ, verkörpert durch den hochkarätigen Kultartist Jaques Schneider. Er kennt das Leben im Wald bereits, doch Menschen sind ihm fremd geworden. Wie findet sich die Gemeinschaft zusammen? Wie passen unter anderem das bürgerliche englische Paar und das finnische Naturalistenpaar in die Welt des Königs der Wälder? Artistisch, musikalisch und komödiantisch findet das „wilde Ensemble“ der Show die Antworten auf diese Fragen.

Neben Jaques Schneider mit seinem Kunstrad begeistert Silvana Sanchirico am Vertikaltuch und Vertikalseil. Die Brüder Brian und Johann bilden das Duo Zapata Brothers und zeigen mit ihrem Teeterboard beeindruckend dynamische Tricks in schwindelerregender Höhe. Dafür wurden sie bereits beim Festival „Cirque de Demain“ in Paris mit der Bronzemedaille ausgezeichnet. Johann Zapata dreht sich außerdem mit seinem Cyr Wheel in einer spektakulären Aneinanderreihung von Tricks. Das Image des bärenstar-



Foto: GOP

ken Naturburschen verkörpert Matias Salmenaho in seiner Bühnenrolle meisterlich. Der Finne brilliert mit seiner Keulensjonglage und zusammen mit Erika Ahola, die außerdem eine Handstand-performance zeigt, bei ihrer Partnerakrobatik. Musikalisch wird es hingegen bei Perry Rose und Rachel Ponsonby, die sich außerdem – genau wie Sebastian Matt – der Comedy verschrieben haben. (SM)

„Wilderness“: Vom 8. Mai bis 14. Juli im GOP Varieté Theater Bremen

„Mensch sucht Gefühle“

Show zum Podcast „Sucht & Süchtig“



Foto: FR

Es ist noch nicht allzu lange her, dass Hagen Decker und John Cook sich in einer Berliner Suchthilfeeinrichtung kennengelernt haben. Die beiden Männer haben sich nie zuvor gesehen, doch auf Anhieb klickt es zwischen ihnen: „Schon am ersten Tag haben wir uns stundenlang unterhalten“, erinnert sich Hagen Decker. Noch während ihrer Therapie wurde im Oktober 2022 die erste Folge ihres gemeinsamen Podcast „Sucht & Süchtig“ gesendet, eine fortlaufende Dokumentation über den Genesungsprozess seiner drogenabhängigen Protagonisten. Indem Hagen Decker und John Cook denkbar natürlich und offen über ihre Sucht sprechen, gelingt ihnen ein mitreißender und aufklärerischer Dialog. (SM)

Donnerstag, 16. Mai, Metropol Theater, 20 Uhr

RTL PRÄSENTIERT

Let's Dance

DIE LIVE TOUR 2024

Moderation: Daniel Hartwich

DIE NEUE SHOW

14.11.2024 BREMEN

ÖVB-ARENA

semmel.de

Tickets: eventim

Liebeleien und Gastspiele

Vielseitiges Programm im Boulevardtheater

Das Boulevardtheater Bremen zeigt sich im Mai besonders facettenreich. So kehrt ab dem 3. Mai für sechs weitere Vorstellungen bis 12. Mai die Gesellschaftskomödie „Das perfekte Geheimnis“ in der Inszenierung von Kay Kruppa zurück, die bereits im vergangenen Herbst für ein begeistertes Publikum sorgte.

Mit der Verwechslungskomödie „Love Jogging“ von Derek Benfield feiert am 23. Mai zudem die letzte Inszenierung der aktuellen Saison ihre Premiere. In der einen Wohnung leben Brian (Marc Plate) und seine Frau Hilary (Antje K. Klattenhoff), in der anderen Brians Freund George (Kay Kruppa) mit seiner Frau Jessica (Janina Zamani), die ziemlich häufig auf Geschäftsreise ist. Um sich fit zu halten, geht Brian scheinbar jede Woche einmal für ein paar Stunden joggen. Doch tatsächlich überlässt ihm an diesen Abenden sein Freund George die eigene Wohnung, damit sich Brian mit seiner erheblich jüngeren Geliebten Wendy (Carla Emmerich) treffen kann. Was Brian nicht weiß: Während er sich in Georges Wohnung vergnügt,



Foto: Boulevardtheater

trifft George sich heimlich mit Brians Ehefrau Hilary. Das könnte alles gut gehen, wenn nicht eines Tages Jessica vorzeitig von einer Geschäftsreise zurückkehrt und sich wundert, dass Brian mit einer fremden jungen Frau in ihrer Wohnung ist ...

Im Mai stehen darüber hinaus noch Gastspiele auf dem Programm. Am 13. und 14. Mai gastiert abermals Frieda Braun, diesmal mit ihrem Programm „Sprechpause“. Am 16. Mai präsentiert Rock Pack einen Konzertabend mit den größten Hits der Rock-Geschichte, bevor am 18. Mai die Cabaret-Diva Maladée auf der Bühne steht. Außerdem gibt es am 30. Mai ein weiteres Mal den immer wieder umjubelten Johnny-Cash-Liederabend „I Walk The Line“. (SM)

Infos und Spielzeiten: www.boulevardtheater-bremen.de



Foto: FR

Quer durch Europa

Musikalische Komödie „Camping Forever“

Mit der musikalischen Komödie „Camping Forever“ von Frederik Holtkamp (Autor des Kassenschlagers „Land-eier“) präsentiert das Theaterschiff Bremen Ende Mai seine letzte Premiere in dieser Spielzeit.

Der Weg ist das Ziel – das denken sich die Krankenschwester Wiebke und der Lehrer Nils, und so buchen sie – unabhängig voneinander – einen Wohnwagen, um auf eigene Faust Europa zu erkunden. Aber es wäre keine Komödie, wenn es nicht zu einer Doppelvermietung gekommen wäre, und so stehen die beiden plötzlich voneinander, und keiner will das Feld räumen. Notgedrungen arrangieren sich die Singles und teilen sich den Caravan. Was so holprig startet, entpuppt sich als der Beginn von mehr als nur einer Freundschaft.

In kurzweiligen Bildern begleitet das Publikum die Weltenbummler auf ihrer Reise mit dem Camper quer durch Europa. So sitzen Wiebke und Nils mal auf einem Autobahnparkplatz in Südtirol fest, lernen in Frankreich zu flirten und fackeln in Österreich fast den Wohnwagen ab. In Griechenland kommt die Tochter zur Welt und im verregneten Schottland holt man die Hochzeit nach. Und selbst die Schwiegermutter steht einem Happy End nicht im Wege, sondern steuert ein gehöriges Stück dazu bei. (SM)

Premiere am Donnerstag, 30. Mai, Theaterschiff, 19.30 Uhr

**BOULEVARD
THEATER
BREMEN** seit
2021

Spielzeit
23/24

**Das perfekte
Geheimnis**

Wieder da ab 03. Mai 2024

**Love
Jogging**

Premiere am 23. Mai 2024



Perspektivwechsel

„Sonne / Luft“ von Elfriede Jelinek im Theater Bremen

Elfriede Jelinek nimmt das Publikum in dem Doppeltext „Sonne / Luft“ mit in den Weltuntergang. Sonne und Luft beschreiben ihre Perspektiven auf die ausgebeutete Natur, die Katastrophen und Unglücksfälle, an denen die Menschen teilhaben. Beide Teile spielen mit den Zusammenhängen von Historie und Gegenwart, gespickt unter anderem mit antiken, biblischen, literarischen sowie musikalischen Zitaten.



Sie reflektieren mäandernd, witzig, klug und komplex, rufen hier ein Motiv hervor und wecken dort eine Assoziation. „Es ist Sprechen und aus‘ hat Elfriede Jelinek einmal über ihre Theater-
texte gesagt, in denen keine Figuren oder stückmäßigen Plots zu finden sind. Für dieses Sprechen Anlässe zu erfinden, in gewisser Weise Zugänge zu legen, die aus dem Text ein Bühnenergebnis, einen Theaterabend kreieren, ist eine herausfordernde und beglückende Aufgabe“, so Christiane Pohle, die „Sonne / Luft“ in Bremen inszeniert.

Der Doppeltext gehört zu einer Trilogie, deren dritter Teil, „Asche“, bereits erschienen ist und Ende April in den Münchner Kammerspielen uraufgeführt wurde. (SM)

Premiere am Samstag, 4. Mai, Kleines Haus, 20 Uhr

Ein Perfides Spiel

Premiere „Die Firma dankt“ im Statt Theater Vegesack



Das Statt Theater Vegesack beleuchtet mit dem Stück „Die Firma dankt“ von Lutz Hübner die moderne Arbeitswelt – mit Verzweiflung und komödiantischer Laune. Es hinterfragt den Wertewandel in Unternehmen und die Herausforderungen, die sich dadurch für Alt und Jung ergeben. Thematisiert werden auch die unterschiedlichen Dynamiken, die sich aus dem Spannungsfeld New Work und der Bürokratie alter

Unternehmensstrukturen ergeben und richtet neugierig, aber auch gnadenlos, den Scheinwerfer auf zwischenmenschliche Beziehungen und deren Abgründe. (SM)

Premiere am Samstag, 11. Mai, Statt Theater Vegesack, 19 Uhr

Fogelvreies
Pflingstspektakel
18.-20.05.2024
Rotenburg Wümme
Rund ums Heimathaus

Markttreiben
Musik und Gaukelei
Ritterkämpfe
Heerlager
Feuerspiel
Anderwelten

www.heimathaus-rotenburg.de www.fogelvrei.de auch auf Facebook und Instagram

SCHAUSPIEL
VOR SONNENAUFGANG

nach Gerhart Hauptmann
von Ewald Palmethofer
Regie: Klaus Schumacher
Theater am Goetheplatz
Termine unter www.theaterbremen.de

THEATERBREMEN



Nächtlicher Streifzug

30 Ausstellungshäuser öffnen ihre Türen für die „Lange Nacht der Museen Bremen“

Foto: Universum® Bremen

Eine Nacht, 30 Museen, sechs Stunden Kulturgenuss: Von 18 Uhr bis Mitternacht können sich am 25. Mai Kulturbegeisterte durch die Nacht treiben lassen und Museen ganz neu erleben. Ob kurze Führungen, Blicke in Depots, Konzerte, Kunstperformance, Familienprogramm oder Escape Room – für alle ist etwas dabei. Die Eintrittsbänder gelten in dieser Nacht auch als Fahrkarten. So kommt das Nachtpublikum ohne Zusatzkosten per ÖPNV, Historischer Straßenbahn oder Fähre von einem Veranstaltungsort zum nächsten.

Mobil mit dem Fahrrad

Passend zum Bremer Themenjahr „FAHR-RADja!24 – Bremen bewegt dich“ können sich die Nachtschwärmenden auf Mobilitätsangebote und Programmpunkte rund um das Fahrrad freuen. So spielt die Oldenburger Band Nakamarra auf der mobilen Fahrrad Bühne „BIKE IT! Stage“ vor verschiedenen Museen. Der ADFC Bremen verkürzt die Wege zwischen den Häusern per Rikscha, Tandem oder einem Lastenrad für Rollstühle – kostenlos und barrierefrei.



Foto: Ingo Wagner

Hamlet im Schnelldurchlauf

Wem Hamlet sonst zu lange dauert, sollte in einem Crashkurs der Bremer Shakespeare Company das meistgespielte Theaterstück der Welt in nur 30 Minuten erleben. Im Wechsel zwischen englischem Originaltext und deutschen Erläuterungen präsentieren Simon Elias und Sofie Alice Miller das Stück im Schnelldurchlauf in vier Museen.

Kurzweilige Führungen und Einblicke in die Museumsarbeit sind feste Bestandteile der Langen Nacht der Museen. Wie für einen Museumsumbau über 1000 Ausstellungsstücke ausgeräumt und gesichert werden, zeigt das Focke-Museum bei Führungen durch das derzeit geschlossene Haupthaus. Im Übersee-Museum bringt ein Besuch im Insektenmagazin die kleinen Tierwesen näher und im Tierpräparatorium wird demonstriert, wie die anderen, meist größeren Tiere eigentlich ins Museum kommen.

Dass Spaß, Neugier und Kreativität keine Altersgrenze kennen, zeigt zum Beispiel die Ausstellung „Wild! Kinder – Träume – Tiere – Kunst“ in der Kunsthalle. Die humorvolle Scienceshow „Pi × Schnauze“ im Universum® Bremen experimentiert, ob Mathematik eher süß oder salzig ist und zeigt, dass auch Tiere einen Sinn für Mathematik haben.

Führungen bringen aktuelle Ausstellungen näher oder ermöglichen neue Perspektiven auf die Sammlungen. So werden im Overbeck-Museum einzelne Kunstwerke in Bezug zur aktuellen Klimakrise betrachtet. Der Denkort Bunker Valentin vermittelt anhand einer Postkarte, Uhr oder Kundenkartei, dass der Bau dieses monu-

mentalenen Bunkers mit vielen Einzelschicksalen verknüpft ist, während das Vegesacker Geschichtenhaus das Publikum mit dem Nachtwächter durch Vegesack schickt.



Foto: Vegesacker Geschichtenhaus

Barrierefreie Angebote

Bei der „Langen Nacht der Museen“ sind zudem Angebote für Menschen mit Seh- oder Höreinschränkungen im Programm. Bei Tastführungen lassen sich im Gerhard-Marcks-Haus, der Kunsthalle und den Museen Böttcherstraße Kunstwerke erspüren. Im Übersee-Museum kann man mit afrikanischen Textilien auf Tuchfühlung gehen und im Wilhelm Wagenfeld Haus Designobjekte im Dunkeln mit den Händen erforschen. (SM)

Samstag, 25. Mai, 18 bis 0 Uhr.

Weitere Infos und das vollständige Programm: www.langenachtbremen.de

Der Tod als Ausstellungsobjekt

Zu Besuch im Gubener Plastinarium:
Ein Blick hinter die Kulissen der „Körperwelten“

„Der Tod gehört dazu. Er hat nichts Befremdliches für mich, nichts Erschreckendes – im Gegenteil: Er ist wichtiger Teil des Lebens“, sagt Rurik von Hagens und öffnet die Glastür zur Präparationsabteilung im Gubener Plastinarium. Im Rahmen einer Presseführung gibt er Einblicke hinter die Kulissen. In der aufwendig restaurierten ehemaligen Tuchmacherei entstehen seit Mitte der 2000er-Jahre mithilfe modernster Techniken anatomische Lehrpräparate, darunter Ganzkörper- und Teilplastinate, transparente Körperscheiben, einzelne Organe und Blutgefäßkonfigurationen. In monatelanger Handarbeit hergestellt, ermöglichen die fertigen Kunststoffplastinate einen umfassenden Einblick in die Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers, erläutern Organfunktionen sowie zivilisationsbedingte Erkrankungen und ihre Entstehung. Alle Präparate stammen dabei von freiwilligen Spender:innen, die ihren toten Körper nach dem Ableben der medizinischen Forschung vermacht haben. Doch der Weg bis zu einem fertigen Plastinat ist lang – und beginnt, mit einem Umweg, stets im brandenburgischen Guben.

Die Reise der Toten

Wenn ein:e Körperspender:in verstirbt, wird die Leiche von Mitarbeitenden des Plastinariums abgeholt und in das Institut für Plastination nach Heidelberg überführt, wo ihm Formalin injiziert wird, um den Verwesungsprozess zu stoppen. Das Formalin tötet Bakterien und verändert die Eiweißstrukturen des Gewebes – der Körper verwest nicht mehr und die anatomische Präparation, also das Freilegen anatomischer Strukturen wie Organe, Muskeln, Sehnen und Nerven, kann beginnen.

Zurück also in den Gubener Präparationssaal, wo uns Rurik von Hagens an einen der zahlreichen metallenen Operationstische führt. Hier werden von einer Mitarbeitenden gerade Haut und Unterhautfettgewebe eines Frauenbeins abpräpariert – kein Anblick für zarte Gemüter, aber der erste Schritt des Plastinationsprozesses. „Neben anatomischen Kenntnissen ist für unsere Arbeit vor allem Geschick und jede Menge Geduld notwendig“, erzählt uns der 44-Jährige. „Um einen ganzen Körper fertigzustellen, beansprucht es mitunter immerhin bis zu 800 Arbeitsstunden.“

Eine lange Zeit – wir selbst beschleunigen den Prozess und schauen uns schon jetzt die nächsten Schritte an: In einer klimatisierten Halle werden die Körper in einem -25 Grad kalten Azetonbad von Wasser und löslichem Fett befreit, anschließend in ein Bad aus flüssigem Silikon gelegt und unter Vakuum gesetzt. Das Vakuum saugt das Azeton aus dem Präparat heraus und erzeugt einen Unterdruck im Gewebe, der das Silikon bis in die letzten Zellen des Präparats eindringen lässt. Nach mehreren Wochen wird das Präparat aus dem Silikonbad genommen. Da es in diesem Zustand noch flexibel ist, kann der Körper nun in die gewünschte Pose gebracht und mithilfe von Nadeln, Drähten und Klammern korrekt positioniert werden. In einem letzten Schritt wird das Präparat durch ein spezielles Gas gehärtet. Das Plastinat ist fertig – und nach einem Fotoshooting bereit, zu Forschungszwecken oder für die „Körperwelten“ um die ganze Welt geschickt zu werden.



Foto: Svenja Conrad

Rurik von Hagens, Geschäftsführer der von Hagens Plastination.

Bremer Ausstellung bis August geöffnet

Seit April können sich Bremer:innen viele der in Guben hergestellten Plastinate selbst anschauen: Die Ausstellung „Am Puls der Zeit“ zeigt den menschlichen Körper in seinen vielen Facetten und seiner Verwundbarkeit angesichts der Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. „Viele unserer Körperspender:innen entscheiden sich erst nach dem Besuch einer Ausstellung, sich ebenfalls registrieren zu lassen. Momentan haben wir insgesamt knapp 20.000 Spender:innen – und dazu jede Menge Leichen im Keller!“, verrät von Hagens. (SC)

VERLOSUNG

Wir verlosen 3 x 2 Tickets unter
www.stadtmagazin-bremen.de.

Infos: www.koerperwelten.de

KÖRPERWELTEN

Am Puls der Zeit

JETZT GEÖFFNET!

BREMEN BLG-Forum

www.koerperwelten.de

WESER KURIER | STADTMAGAZIN BREMEN | ein | BREMEN | Nordwest TICKET | eventim | colro

Zwischen Realität und Fiktion

„Utopia Now!“ von Yael Bartana im Weserburg Museum für moderne Kunst

Yael Bartana (Foto unten links) gilt als eine der wichtigsten internationalen Filmkünstlerinnen ihrer Generation. Die Filme, Fotografien, Objekte, Neonarbeiten und Performances der gebürtigen Israelin verknüpfen Vergangenheit und Gegenwart, um daraus eine spekulative Zukunft zu entwickeln. Sie selbst bezeichnet ihre Arbeitsmethode als „Pre-Enactment“, als „Vorwegnahme des Kommenden auf der Basis des Vergangenen.“

Die Werkauswahl von der ab Ende Mai anstehenden Ausstellung „Utopia Now!“ in der Weserburg Museum für moderne Kunst beinhaltet Filminstallationen, Fotografien und Neonarbeiten der letzten zehn Jahre sowie die Weltpremiere von Bartanas neuestem Film „Brasil“ – mit einem besonderen Fokus auf Fakten deutscher Geschichte und Gegenwart. Jedoch geht es der Künstlerin, die in Amsterdam und Berlin lebt, nicht darum, deutsche Schuld zu bearbeiten oder gar aufzulösen. Vielmehr bildet auch in „Utopia Now!“ der Blick in die Vergangenheit den Ausgangspunkt, um aus den Gegebenheiten der Gegenwart Visionen für eine mögliche Zukunft zu entwickeln – Visionen, die über nationale Grenzen hinausgehen.



Fotos: Itai Neeman



Foto: Yael Bartana, „Malka Germania“

Bartana ist derzeit Stipendiatin der Villa Massimo in Rom und bespielt seit April den Deutschen Pavillon auf der Biennale Venedig. Ihre Arbeiten befinden sich in Sammlungen wie dem MoMA New York, dem Guggenheim Museum New York, der Tate Modern London, dem Van Abbemuseum Rotterdam und dem Centre Pompidou Paris. (SM)

„Utopia Now!“, Eröffnung am Freitag, 24. Mai, Weserburg Museum für moderne Kunst, 19 Uhr. Die Ausstellung ist bis zum 24. November zu sehen.

lange nacht der museen bremen

sa, 25. mai







langenachtbremen.de











Medienpartner:

Künstlerische Freundschaft

Ausstellung „Three by Chance“ in der Kunsthalle Bremen

Es war reiner Zufall, als sich die Künstler Wolfgang Michael, Norbert Schwontkowski († 2013) und Horst Müller (Foto) 1972 auf Kreta begegneten. Nach diesem Treffen verband die Kunstschaffenden eine langjährige Freundschaft. Der Titel zur neuen Ausstellung in der Kunsthalle, die sich mit den Arbeiten der drei Künstler beschäftigt, heißt passenderweise „Three by Chance“. Der Titel spielt auf die Zufallsbegegnung der drei Männer an. Gemeinsam bezogen sie zwei Jahre später ein Bremer Haus an der Kohlhöckerstraße 60a und gründeten dort eine Künstlergemeinschaft, in der sie auch lebten. Es wurde philosophiert, gemeinsam Yoga praktiziert, gearbeitet und über Kunst gesprochen. 2013 verstarb Norbert Schwontkowski.

Die nun zu besichtigende Werkschau der drei Künstler besteht zum Großteil aus zusammenhängenden und sich gegenüber gestellten Installationen, manchmal in einem Raum, manchmal in den nächsten führend. Dennoch sind die jeweiligen Positionen klar abgegrenzt. Ein Beispiel: Künstler Müller entwarf mit „Das Rendezvous“



zwei Uhren, die unterschiedliche Zeiten anzeigen und zugleich das Ewigkeitssymbol einer Acht bilden. Das Werk wird von Schwontkowskis „Uhrenwürger“ entgegengesetzt und so kommentiert. Auf der Malerei hat eine Figur ebenfalls eine Uhr im Würgegriff und presst aus dieser eine Acht.

Ein eigens für die biografischen Hintergründe der Künstler geschaffener Raum verfügt über eine kleine Bibliothek mit Werken, welche die Künstler beeinflusst haben. Diese können von den Besucher:innen gelesen werden. Ob melancholisch-surrealistisch, Farbspiele, Fotografien oder

abstrakte Möbel, die einzelnen Räume sind erfüllt von unterschiedlichen Themen. Es gibt aber auch Gemeinsamkeiten wie die Motive Welt und Licht in diversen Ausführungen: Von einem Beamer bis hin zu einer Lichtinstallation auf dem Boden oder Reflexionen in Spiegeln – Licht spielt eine zentrale Rolle.

Texte oder begleitende Hinweisschilder zu den Werken selbst liefert die Ausstellung nicht, die Betrachter:innen sollen sich ihr eigenes Bild machen und Zusammenhänge zwischen den Werken entdecken. Führungen geben zusätzliche Infos. (MS)

Infos und Karten: www.kunsthalle-bremen.de



Fotos: Max Stascheit

„Gemeinsam unschlagbar“

Fotoausstellung zu den Special Olympics



Foto: Sarah Rauch

Die Arbeitnehmerkammer Bremen präsentiert bis Mitte Juni eine Ausstellung der Fotografin Sarah Rauch mit dem Titel „Gemeinsam unschlagbar“. Die Bilder zeigen sportlich emotionale Eindrücke von Athlet:innen der Special Olympics, die weltweit größte Sportorganisation für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung. „Durch den Sport, insbesondere bei den letztjährigen Weltspielen von Special Olympics, haben sie die Teilhabe und Wertschätzung erfahren, die sie verdient haben. Sie feiern den Sport, sie feiern sich und vor allem feiern sie das Miteinander – eines, bei dem jeder Mensch gleich ist“, so Rauch. (SM)

Die Ausstellung ist noch bis zum 14. Mai in der Arbeitnehmerkammer Bremen zu sehen.

Faszination Weltreligion

Sonderausstellung im Übersee-Museum verlängert

Noch bis zum 2. Juni ist im Übersee-Museum die Sonderausstellung „Buddhismus“ zu sehen. Der Buddhismus ist eine der großen religiösen Traditionen der Menschheit. Meditation, Achtsamkeit, Yoga – viele buddhistische Praktiken haben Einzug in unseren heutigen Alltag gefunden. Doch wo liegen die Anfänge des Buddhismus? Wie verbreitete er sich in der Welt und was macht die Anziehung für das westliche Publikum aus?

Anhand von rund 250 Exponaten aus der Sammlung des Museums spürt die Sonderausstellung „Buddhismus“ der ungebrochenen Faszination für die Weltreligion nach. Von prunkvollen Buddha-Figuren über aufwendig gefertigte Textilien bis hin zu Ritualgegenständen: Die Besucher:innen erwarten außergewöhnliche Highlights aus Myanmar, Thailand, der Seidenstraßenregion, China, Japan und Tibet. (SM)

„Buddhismus“, Übersee-Museum, bis 2. Juni.



Foto: Volker Beinhorn

Was bin ich? Ein Rätsel in Bildern

Bremens Wahrzeichen und Skulpturen sind geradezu ideale Symbole und Vorlagen für kreative Wortspiele. Unser diesmaliges Rätsel dreht sich um Sprichwörter aller Art, bei denen ein wenig um die Ecke gedacht werden sollte. Erkennen Sie alle gesuchten Begriffe? Dann schicken Sie uns das gesuchte Lösungswort bis zum 15. Mai per E-Mail mit dem Betreff „Sprichwort“ und Ihren vollständigen Kontaktdaten an die Adresse verlosung@stadtmagazin-bremen.de.



Fotos: Max Stascheit

1	3		9							8	1						2
2							4										
3					10							11					7
4				5												6	

Auflösung Bilderrätsel April:

1. FAHRRADSTAENDER
2. FAHRRADAMPEL
3. PREMIUMROUTE
4. WK BIKE

Lösung: DRAHTESEL

Lösungsbegriff:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Wir verlosen
1 x 4 Karten
für „Die kleine Hexe“
am 26. Mai um 14 Uhr
im Metropol Theater



Foto: Junges Theater Bonn

MUNDART

An der Weser sagt man ...

... buttjern

Gerade bei frühlingshaften Temperaturen bietet sich das sogenannte buttjern oder herumbuttjern an: Also ziellos durch die Gegend laufen, in der Hoffnung etwas zu erleben.

Das Schmuddelwedder ist glücklicherweise größtenteils vorbei, also auf in die Eisdielen und an den Deich zum Entspannen oder mit den Kinnings (Kindern) auf die Spielplätze.



„Schnackst du BREMISCH?“ ist ein Buch für alle, die die Speckflagge im Herzen tragen. Erschienen im Bremer Tageszeitungen AG Verlag, 168 Seiten, 12,90 Euro. Erhältlich online unter www.stadtmagazin-bremen.de/shopartikel.

UNSER
SPECIAL IM
MAI:

KLEINE WEGE UND GROSSER STAURaum IN DER NEUEN U-FORM-KÜCHE!



BOSCH
GESCHIRrspÜLER
INSIDE!

EXTRABREITE
AuszÜGE

EXTRAHOHE
KORPEN FÜR VIEL
STAUraum.

KÜCHENMASSE:
CA. 310 X 320 X 190CM

7.998,- **

inklusive Lieferung und Montage

So preiswert und perfekt kann das nur die Nr. 1 im Bremer Land:¹

Knackig-kompakte Küchen-Power mit Konzept!

In dieser U-förmigen Küche sind die Arbeitswege kurz. Trotz der kleinen Grundfläche bieten intelligente und super variable Stauraumlösungen ganz viel Platz. Die grifflosen Fronten sind besonders pflegeleicht und komfortabel. Auf Wunsch bieten wir Ihnen zusätzlich smarte Features rund ums Kochen.

Top-Geräteausstattung inklusive:

Kühlschrank Bosch KIR21NSE0 | EEK* E
Backofen Bosch HBA4330B1 | EEK* A
Kochfeld Bosch PKN645BB2E
Geschirrspüler Bosch SMV24AX00E | EEK* F
Haube Elica JOYE90-A | EEK* A

* Energieeffizienzklassen der E-Geräte: Backöfen, Einbauherde und Abzugshauben Skala A+++ bis D, Geschirrspüler, Kühl- und Gefrierschränke Skala A bis G.
**Angebot gültig bis 31.05.2024. Alle Preise ohne Armatur, Beleuchtung, Zubehör, Nischenverkleidungen und Dekoration.

Bremen · Telefon 0421.48546 -0
Hans-Bredow-Str. 36 – am Weserpark
Brinkum-Nord · Telefon 0421.691077 -0
Carl-Zeiss-Str. 14 – bei IKEA
Delmenhorst · Telefon 04221.59010 -0
Annenheider Str. 141 – an der A28
www.kt-fachmarkt.de |  

küchen
Der Fachmarkt
treff



¹Bezogen auf die Gesamtfläche unserer drei Standorte im Bremer Land. Küchentreff - Der Fachmarkt GmbH · Carl-Zeiss-Str. 14 · 28816 Stuhr

VERPASST NICHT DAS
**LATENIGHT-
SHOPPING**

AM 10.05.2024
SHOPPEN BIS 22 UHR

UNSERE STIL-EXPERTEN

mit neuen Shopping-Ideen in Posthausen

Unser Team lädt euch herzlich dazu ein, die größte ShoppingWelt des Nordens zu erkunden und gemeinsam **die neusten Trends aus unserer ModeWelt** zu entdecken.

Wir möchten eure Wünsche erfüllen und bringen dafür unser gesamtes Können als Shopping-Profis

ein. Lasst euch von unseren Expertinnen und Experten auf eurer Shoppingtour begleiten und zu aktuellen Farbtrends und individuellen Outfit-Ideen beraten. Ihre Leidenschaft und ihr Anspruch ist es, genau das Passende für euch zu finden.

dodenhof

Denn es ist deine Welt.